# I n h a l t s v e r z e i c h n i s


| | Seite | Papier-farbe |
|---|---|---|
| **Haushaltssatzung 2022** | 3 | weiß |
| Budgetierungsrege-lungen | 5 | weiß |
| **Vorbericht** | 17 | weiß |
| **Haushaltsplan 2022** | | gelb |
| **Gesamtergebnisplan** | 4 | |
| **Gesamtfinanzplan** | 6 | |
| **Produktbereiche mit Teilplänen** | | |
| 01 – Innere Verwaltung | 9 | |
| 02 – Sicherheit und Ordnung | 17 | |
| 03 – Schulträgeraufgaben | 25 | |
| 04 – Kultur | 33 | |
| 05 – Soziale Leistungen | 37 | |
| 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | 43 | |
| 08 – Sportförderung | 49 | |
| 09 – Räumliche Planung und Entwicklung | 55 | |
| 10 – Bauen und Wohnen | 61 | |
| 11 – Ver- und Entsorgung | 65 | |
| 12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV | 71 | |
| 13 – Natur- und Landschaftspflege | 79 | |
| 14 – Umweltschutz | 85 | |
| 15 – Wirtschaft und Tourismus | 89 | |
| 16 – Allgemeine Finanzwirtschaft | 95 | |

# I n h a l t s v e r z e i c h n i s

Seite

**Anlagen zum Haushaltsplan 2022** (Papierfarbe blau)


**Stellenplan und Stellenübersichten** 1

**Querschnitt Ergebnishaushalt 2022** 13

**Querschnitt Finanzhaushalt 2022** 16

**Bilanz zum Stichtag 31.12.2020** 18

**Übersichten**

Verpflichtungsermächtigungen 21

Zuwendungen an die Fraktionen 22

Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten 24

Entwicklung des Eigenkapitals 25

Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde Nottuln 26

Darstellung der Finanzströme zwischen Verwaltung und Betrieben 27

**Jahresabschlüsse Gemeindewerke zum 31.12.2020**

Wasserwerk und Bäder 29

Abwasserwerk 63

Baubetriebshof 91

Gewerbe- und Industrieförderungsgesellschaft der Gemeinde Nottuln mbH 113


**Kostenträgerplan** im separaten Ordner

# Haushaltssatzung

## der Gemeinde Nottuln für das Haushaltsjahr 2022

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Nottuln mit Beschluss vom 14.12.2021 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

| | | |
|---|---|---|
| im **Ergebnisplan** mit | | |
| dem Gesamtbetrag der Erträge inkl. pandemiebedingte außerordentliche Erträge auf | 38.852.645 | EUR |
| dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 39.244.157 | EUR |
| im **Finanzplan** mit | | |
| dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 35.834.505 | EUR |
| dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 35.673.378 | EUR |
| dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 2.227.828 | EUR |
| dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 5.841.760 | EUR |
| dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf | 3.800.000 | EUR |
| dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 1.438.062 | EUR |

festgesetzt.

## § 2

| | | |
|---|---|---|
| Der **Gesamtbetrag der Kredite,** deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt. | 3.800.000 | EUR |

## § 3

| | | |
|---|---|---|
| Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt. | 0 | EUR |

## § 4

| | | |
|---|---|---|
| Die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf festgesetzt. | 391.512 | EUR |

## § 5

| | | |
|---|---|---|
| Der Höchstbetrag der **Kredite**, die **zur Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt. | 2.000.000 | EUR |

## § 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2022 wie folgt festgesetzt:

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Grundsteuer | |
| | 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 250 v. H. |
| | 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 590 v. H. |
| 2. | Gewerbesteuer auf | 430 v. H. |

Nottuln, den 14.12.2021

| | |
|---|---|
| aufgestellt: | bestätigt: |
| Doris Block | Dr. Dietman Thönnes |
| (Beigeordnete und Kämmererin) | (Bürgermeister) |

## § 7

### I. Deckung von Auszahlungen für Investitionstätigkeit gem. § 20 KomHVO

Gemäß § 20 KomHVO dienen die Erträge insgesamt zur Deckung der Aufwendungen des Ergebnisplanes und die Einzahlungen insgesamt zur Deckung der Auszahlungen des Finanzplanes. § 86 Absatz 1 der Gemeindeordnung bleibt hiervon unberührt.

Darüber hinaus kann der Kämmerer genehmigen, dass Auszahlungsermächtigungen für geplante Maßnahmen aus laufender Verwaltungstätigkeit („Aufwendungen“) eines Kostenträgers zur Deckung von Auszahlungen für Investitionen im Rahmen derselben Maßnahme genutzt werden können.

Auszahlungsermächtigungen für Investitionen können dagegen nicht zur Deckung von zahlungswirksamen Aufwendungen herangezogen werden.

### II. Bildung von Budgets gemäß § 21 KomHVO

1.1 Ein Budget besteht aus einem Teilergebnis- und einem Teilfinanzplan, das einem Kostenträger in Bezug auf die von ihm erbrachten Leistungen verursachungsgemäß zuzuordnen ist.

1.2 Mehrere Kostenträger bilden eine Produktgruppe. Mehrere Produktgruppen einen Produktbereich. Mehrere Kostenstellen bilden eine Organisationseinheit. Mehrere Organisationseinheiten bilden einen Fachbereich. Jedem Kostenträger ist ein eigenes Budget zugeordnet. Innerhalb einer Organisationseinheit können mehrere Budgets untereinander deckungsfähig sein.

1.3 Budgets können für einzelne Kostenträger - entweder mit einem Sachkonto (z.B. Schülerbeförderungskosten) oder mehreren Sachkonten (z.B. Leistungen für Asylbewerber) – für eine Organisationseinheit (z.B. Gebäudemanagement) oder für einen gesamten Fachbereich (z.B. Verwaltungsleitung) eingerichtet werden. In einem Budget können entweder nur investive oder nur konsumtive Ausgaben zusammen geführt werden.

2.1 Gemäß § 21 Abs. 1 Satz 2 und 3 KomHVO ist die Summe der Aufwendungen für jedes Budget verbindlich. Erträge fließen nur in Ausnahmefällen in ein Budget ein, so z.B. können Erträge aus Versicherungserstattungen in ein Budget aufgenommen und zur Deckung von Mehraufwendungen herangezogen werden. Über weitere Ausnahmen entscheidet der Kämmerer. Die Sätze 1 und 2 gelten sinngemäß auch für Einzahlungen und Auszahlungen.

2.2 Ausdrücklich ausgenommen aus den Regelungen unter Punkt 2.1 sind

- die budgetierten Personal- und Versorgungsaufwendungen,
- Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen,
- die kostenrechnenden Einrichtungen,
- die nichtzahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge (z.B. Abschreibungen und die Auflösung von Sonderposten)

3.1 Die Budgetverantwortlichen werden zum 30.06. und 30.09. jeden Jahres über die Entwicklung ihrer Budgets Bericht erstatten. Der Bericht soll auch auf die voraussichtliche Entwicklung bis zum Ende des Haushaltsjahres eingehen.

3.2 Darüber hinaus ist die Organisationseinheit Finanzen unverzüglich zu unterrichten, wenn die Einhaltung des Budgets absehbar gefährdet ist.

4. Für die Bewirtschaftung der Budgets sind die je Kostenträger benannten Personen verantwortlich.

## III. Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 83 GO

Überplanmäßige Aufwendungen (Aufwendungen, die den Haushaltsansatz übersteigen, ohne dass eine entsprechende Deckung innerhalb der Budgets gegeben ist) sowie außerplanmäßige Aufwendungen (Aufwendungen, für die im Haushaltsplan keine Mittel veranschlagt wurden) sind grundsätzlich nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind. Eine Deckung im laufenden Haushaltsjahr muss gewährleistet sein. Über die Leistung dieser Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet der Kämmerer (§ 83 Abs. 1 GO).

Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates, sofern sie erheblich sind (§ 83 Abs. 2 GO).

Als erheblich im Sinne von § 83 Abs. 2 GO gelten Aufwendungen und Auszahlungen, die im Einzelfall den Betrag von 25.000 € übersteigen.

Folgende Haushaltspositionen sind von den Sätzen 1 und 2 ausgenommen:

- interne Verrechnungen und Jahresabschlussbuchungen,
- kalkulatorische Kosten und
- sonstige Zahlungen, die wirtschaftlich durchlaufende Zahlungen darstellen.

## IV. Erlass einer Nachtragssatzung gem. § 81 GO

Die Gemeinde hat unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn

1. sich abzeichnet, dass ein erheblicher Jahresfehlbetrag zu entstehen droht. Als erheblich in diesem Sinne gilt eine Verschlechterung des Jahresergebnisses um mehr als 250.000 € gegenüber dem Planansatz.

2. bisher nicht veranschlagte Aufwendungen/Auszahlungen (außerplanmäßige Aufwendungen) oder zusätzliche Aufwendungen/Auszahlungen (überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen) für einzelne Maßnahmen in erheblichem Umfang geleistet werden müssen. Als erheblich in diesem Sinne gelten Aufwendungen/Auszahlungen, die im Einzelfall den Betrag von 250.000 € übersteigen.

3. Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Investitionen über 100.000 € erfolgen sollen.

Ausgenommen von den Regelungen Nr. 2 und 3 sind unabweisbare Instandsetzungsarbeiten an Bauten.

Ergänzende Regelungen zu diesem § 7 der gemeindlichen Haushaltssatzung sind in den beigefügten Budgetierungsregelungen enthalten:

**Anlage zur Haushaltssatzung**

**Budgetierungsrichtlinien**
**als Ergänzung zu den Regelungen in § 7 der gemeindlichen Haushaltssatzung**

**Leitlinien**
zur Ausführung des budgetierten NKF-Produkthaushaltes der Gemeinde Nottuln auf der Grundlage der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen – Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) vom 12.12.2018.

Gemäß § 21 Abs. 1 KomHVO – Bildung von Budgets – können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets ist die Summe der Erträge und Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Die Sätze 1 und 2 gelten auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.

Abs. 2 führt aus, dass bestimmt werden kann, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Minderauszahlungen für Investitionen. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen (§ 83 GO NRW).

Nach Abs. 3 darf die Bewirtschaftung der Budgets nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 KomHVO führen. Die Inanspruchnahme von Budgets nach Absatz 2 ist nur zulässig, wenn das geplante Jahresergebnis nicht gefährdet ist und die Vorschriften des § 86 der Gemeindeordnung beachtet werden.

Die Budgetierung unterliegt ferner dem Grundsatz der Gesamtdeckung gemäß § 20 KomHVO. Danach dienen

1. die Erträge insgesamt zur Deckung der Aufwendungen des Ergebnisplanes und
2. die Einzahlungen insgesamt zur Deckung der Auszahlungen des Finanzplanes.

§ 86 Absatz 1 der Gemeindeordnung bleibt hiervon unberührt.

Somit sind Umsetzungen aus dem Bereich der Investitionstätigkeit zugunsten der laufenden Verwaltungstätigkeit bzw. zur Deckung von Aufwendungen im Ergebnisplan ausgeschlossen.

## I. Zielsetzung

Grundgedanke der Budgetierung ist es, auf die Kompetenz und Verantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fachbereichen zu setzen. Dazu werden für die Fachbereiche Budgets eingerichtet. Die Verantwortung für diese finanziellen Ressourcen wird auf die Fachbereiche übertragen mit dem Ziel, einen flexiblen und effizienten Ressourceneinsatz zu gewährleisten.

Die in diesen Leitlinien festgelegten Regelungen bilden den Rahmen, innerhalb dessen die Fachbereiche bei der Ausführung der Finanzbudgets flexibel und eigenverantwortlich handeln können.

Außerdem werden durch sie das Budget- und Kontrollrecht des Rates, die Gleichbehandlung aller Budgetbereiche und eine geordnete Haushaltswirtschaft sichergestellt.

Die Budgetrichtlinien ergänzen die getroffenen Regelungen in § 7 der gemeindlichen Haushaltssatzung.

## II. Ausführungsregelungen

### 1. Begriffsdefinition

1.1 Budget

**Einzelbudget:** Das Einzelbudget ist die kleinste Ebene in der Budgetstruktur. Die Bildung der Einzelbudgets erfolgt auf der Ebene der Kostenträger/ Produkte, getrennt nach konsumtiven und investiven Bereichen.

**Budgetebene:** Verschiedene Einzelbudgets eines Budgetverantwortlichen können, ebenfalls getrennt nach konsumtiven und investiven Bereichen, zu einer Budgetebene innerhalb eines Fachbereiches zusammengefasst werden.

**Sonderbudget:** Sonderbudgets werden budgetübergreifend gebildet, siehe Ziffer 2.4 u. 2.5

1.2 Budgetverantwortung

Die Budgetverantwortung für die Einzelbudgets trägt der/die Sachbearbeiter/in, in dessen Zuständigkeitsbereich sich der zu bewirtschaftende Kostenträger befindet. Verantwortlich für die Budgetebene des Fachbereiches ist die jeweilige Fachbereichsleitung. Die Zuständigkeit der Sonderbudgets ist unter Ziffern 2.4 und 2.5 geregelt. Budgetverantwortung bedeutet die gleichzeitige Verantwortung für die Einhaltung des Budgetsaldos der dem jeweiligen Budget zugeordneten Kostenträger/ Produkte.

Die Fachbereichsleitungen haben sich regelmäßig über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Budgetebenen zu informieren. Entwicklungen, die zu Überschreitungen des Budgetansatzes führen können, ist frühzeitig entgegenzuwirken, insbesondere sind alle Einsparungsmöglichkeiten innerhalb des Budgets auszuschöpfen.

1.3 Budgetsaldo

Budgetsaldo ist der Unterschied zwischen den Erträgen und Aufwendungen bzw. Ein- und Auszahlungen eines Einzelbudgets, einer Budgetebene oder eines Sonderbudgets.

In der Regel werden nur Aufwendungen bzw. Auszahlungen in einem Budget aufgenommen. Die Erträge bzw. Einzahlungen werden nur in Ausnahmefällen mit in das Budget einbezogen und können dann zur Deckung von Mehraufwendungen bzw. –auszahlungen herangezogen werden.

## 2. Budgetbildung

Auf der Ebene der Kostenträger erfolgt eine Budgetbildung nach § 21 KomHVO, d.h. Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen können für die flexible Haushaltsbewirtschaftung zu Budgets zusammengefasst werden. Diese Einzelbudgets können zu Budgetebenen verbunden werden. Mehrere Einzelbudgets und/oder Budgetebenen bilden das Gesamtbudget für die einzelnen Fachbereiche.

### 2.1 Verursachungsgerechte Zuordnung

Die verursachungsgerechte Zuordnung von Aufwendungen/Erträgen und Auszahlungen/Einzahlungen ist Grundlage zur Feststellung der Wirtschaftlichkeit. Dementsprechend muss sowohl bei der Haushaltsplanung als auch bei der Haushaltsausführung ein besonderes Augenmerk auf die verursachungsgerechte Zuordnung von Ertrag und Aufwand sowie Ein- und Auszahlungen zu den Einzel- und Sonderbudgets gelegt werden.

### 2.2 Deckungsfähigkeit (Mittelumverteilung)

Um einen flexiblen Mitteleinsatz zu gewährleisten und über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen auf das notwendige Maß zu reduzieren (siehe Ziffer 2.3), werden die Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen innerhalb einer Budgetebene für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Da Erträge und Einzahlungen in der Regel nicht mit in die Budgets aufgenommen werden, können Mehrerträge/-einzahlungen nicht für Mehraufwendungen/-auszahlungen genutzt werden. Über Ausnahmen entscheidet der Kämmerer.

Darüber hinaus sind Mittelumverteilungen auf ein absolut geringes Maß für begründete Ausnahmesituationen zu beschränken. Aufgrund des seit Jahren defizitären Haushaltes sind Minderaufwendungen/Minderauszahlungen sowie Mehrerträge/Mehreinzahlungen zur Verringerung der Defizite im Bereich der Ergebnis- und Finanzplanung einzusetzen.

Mittelumverteilungen im Investitionsbereich sind nur zugelassen, wenn die vom Rat beschlossenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nicht gefährdet sind.

Gemäß § 21 Abs. 3 GemHVO darf die Bewirtschaftung der Budgets nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit führen, so dass Mehraufwendungen/-auszahlungen nur durch Minderaufwendungen/-auszahlungen gedeckt werden müssen.

Von der Umsetzung ausgenommen sind:

- Interne Leistungsbeziehungen
- Verfügungsmittel des/der Bürgermeisters/Bürgermeisterin
- Die Kostenträger „Abfallbeseitigung“ und „Straßenreinigung“
- Personal- und Versorgungsaufwendungen bzw. –auszahlungen
- Bilanzielle Abschreibungen/ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Ansätze, denen eine gesetzliche oder rechtliche Verpflichtung (unbedingte Pflichtaufgaben) zugrunde liegt, können nur dann zur Deckungsfähigkeit herangezogen werden, wenn der gesetzlichen und rechtlichen Verpflichtung endgültig nachgekommen worden ist und dementsprechend „freie“ Mittel zur Verfügung stehen.

Dabei gelten folgende Wertgrenzen:
Für Mittelumverteilungen ist die jeweilige Fachbereichsleitung zuständig, soweit der umzusetzende Betrag nicht 10.000 € übersteigt.

Mittelumverteilungen von mehr als 10.000 € können nur mit Zustimmung des/der Kämmerers/Kämmerin erfolgen.

Eine Splittung des Umsetzungsbetrages zwecks Unterschreitung der Wertgrenze ist unzulässig. Ist für denselben Sachverhalt im Haushaltsjahr mehrmals eine Umsetzung erforderlich und wird die Wertgrenze von 10.000 € dadurch überschritten, ist bei der Überschreitung der Wertgrenze ebenfalls die Zustimmung des/der Kämmerers/Kämmerin erforderlich.

### 2.3 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen gem. § 83 GO NRW sind nur dann zu beantragen, wenn sie nachweisbar nicht durch Mittelumverteilungen aufgefangen werden können. Sie sind nur in Ausnahmefällen und nur dann zulässig, wenn sie durch neue Aufgaben oder zwingend höhere Aufwendungen oder Auszahlungen entstehen, die unabweisbar und nicht vorhersehbar waren.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 83 GO bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates, sofern sie erheblich sind. Als erheblich im Sinne des § 83 Abs. 2 GO gelten Aufwendungen und Auszahlungen, die im Einzelfall den Betrag von 25.000 € übersteigen.

### 2.4 Personal- und Versorgungsaufwendungen bzw. – zahlungen

Ausgenommen von der Deckungsfähigkeit sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen/-auszahlungen und die damit in direktem Zusammenhang stehenden Erträge und Einzahlungen. Die Aufwendungen der Kontengruppe 50 und 51 sowie die Auszahlungen der Kontengruppe 70 und 71 sind budgetübergreifend gegenseitig deckungsfähig. Dieses Sonderbudget ist von der Geltung der sonstigen Regelungen für die Fachbereiche ausgenommen. Die Budgetverantwortung für dieses Sonderbudget trägt die Fachbereichsleitung für den Kostenträger Allg. Personalangelegenheiten.

### 2.5 Bilanzielle Abschreibungen/ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen

Ausgenommen von der Deckungsfähigkeit sind die bilanziellen Abschreibungen und die damit in direktem Zusammenhang stehenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen. Dieses Sonderbudget ist von der Geltung der sonstigen Regelungen für die Fachbereiche ausgenommen. Die Budgetverantwortung für dieses Sonderbudget trägt die Fachbereichsleitung für den Kostenträger Allg. Finanzwirtschaft.

### 2.6 Durchführung von Mittelumverteilungen

Die Durchführung der Mittelumverteilungen obliegt ausschließlich dem Finanzzentrum Baumberge. Eine beabsichtigte Mittelumverteilung ist mit dem im Intranet verfügbaren Vordruck „Mittelumverteilung“ mitzuteilen. Die Umsetzung erfolgt dann vom Finanzzentrum Baumberge.

## 3. Ermächtigungsübertragungen

Gem. § 22 KomHVO können Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen ins nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Die Entscheidung zur Ermächtigungsübertragung obliegt dem/der Kämmerer/Kämmerin. Gem. § 22 Abs. 4 KomHVO ist dem Rat eine Übersicht der Übertragungen vorzulegen.

## 4. Berichtswesen

Unverzichtbare Voraussetzung für die Delegation von Budgetverantwortung ist ein aussagefähiges Berichtswesen. Das Ziel des Berichtswesens besteht darin, der Verwaltungsführung und dem Rat regelmäßig Informationen über den Vollzug und die voraussichtliche Entwicklung des Budgets zu liefern, um daraus einen aktualisierten Gesamtüberblick über den Stand und die Entwicklung der gemeindlichen Haushaltswirtschaft zu erhalten. Dadurch soll ein ggfs. rechtzeitiges Gegensteuern bei Abweichungen und unvorhergesehenen Entwicklungen ermöglicht werden.

### 4.1 Budgetbericht

Die Budgetverantwortlichen unterstützen den Bereich Finanzen bei der Erstellung der Finanzberichte zu den Stichtagen 30.06. sowie 30.09. Dabei sind alle Abweichungen sowie der Stand der Aufgabenerfüllung/Maßnahmendurchführung darzustellen. Die Abweichungen sind zu erläutern.

## 5. Schlussbestimmung

Die Leitlinien werden jährlich durch den Verweis durch den Haushaltsbeschluss des Rates für verbindlich erklärt.

**Erläuterungen zur Einführung „NKF“**

## 1.1 Die Rechnungslegung

Die wesentlichen Bestandteile des NKF sind

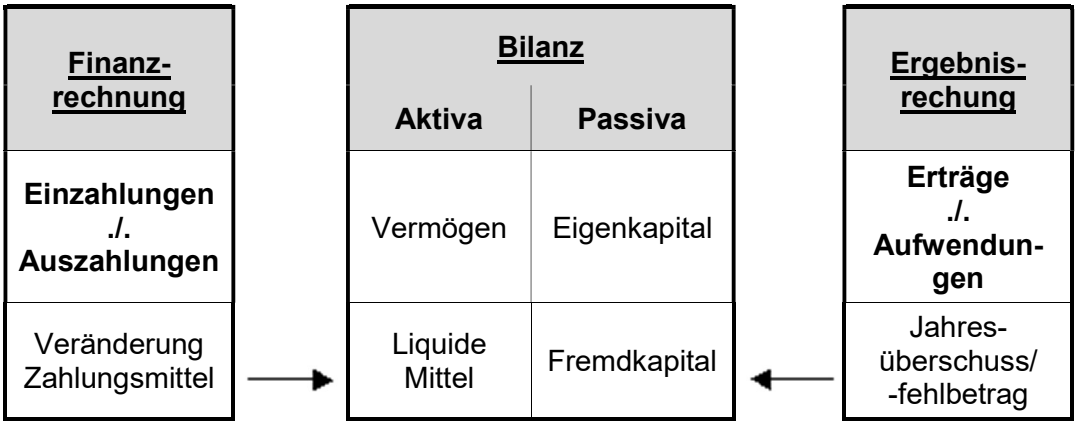
- die Ergebnisrechnung,
- die Finanzrechnung und
- die Bilanz.

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Sie erfasst periodengerecht Aufwendungen und Erträge und bildet damit Ressourcenaufkommen und -verbrauch ab.

Die Finanzrechnung beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen der Kommune und macht Angaben zur Veränderung der liquiden Mittel im Verlauf eines Haushaltsjahres.

Die Bilanz stellt zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar und weist Forderungen und Verbindlichkeiten aus.

Das Zusammenwirken dieser drei Komponenten macht das folgende Schaubild deutlich:




Ergänzend zur Darstellung dieser Elemente auf kommunaler Gesamtebene fordert das NKF zur Erhöhung der Transparenz für die Ergebnis- und Finanzrechnung auch die Darstellung für Teilbereiche. Ausgehend von der NKF-Produktstruktur sind als Mindestanforderung die Produktbereiche abzubilden. Es ist auch eine Darstellung auf Produktgruppen- und Produktebene möglich.

Während die Teilergebnisrechnungen analog der Gesamtergebnisrechnung aufzustellen sind, sind in den Teilfinanzrechnungen lediglich die Ein- und Auszahlungen für investive Maßnahmen darzustellen.

## 1.2 Die Kostenstellen – und Kostenträgerstruktur

Zum 01.01.2009 hat die Gemeinde Nottuln zusammen mit der Gemeinde Havixbeck das Finanzzentrum Baumberge gegründet. Im Rahmen dieser Zusammenführung wurde die ursprüngliche Kostenstellenstruktur des Haushalts auf Kostenträger (Produkthaushalt) umgestellt.

Als Ergänzung zu diesem Haushalt werden daher seit 2009 Kostenträgerpläne erstellt.

## 1.3 Die Bestandteile

Das NKF bietet die Möglichkeit zur Erstellung von Teilergebnis- und Teilfinanzplänen auf unterschiedlichen Ebenen. Werden Teilpläne nach den örtlichen Verantwortungsbereichen aufgestellt, so ist diesen eine Übersicht über die Produktbereiche voranzustellen.

Der Nottulner Haushalt enthält folgende Bestandteile und Anlagen:

- Haushaltssatzung
- Vorbericht
- Gesamtergebnisplan
- Gesamtfinanzplan
- Haushaltsplan mit den Teilplänen auf Produktbereichsebene
- Stellenplan und Stellenübersichten nach Produktbereichen
- Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
- Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
- Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
- Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde Nottuln
- Darstellung der Finanzströme zwischen Verwaltung und Betrieben

## 1.4 Darstellungsform

Die Darstellung des Datenmaterials erfolgt für einen Zeitraum von sechs Haushaltsjahren. Die Zeitreihe beginnt mit dem letzten vorliegenden Rechnungsergebnis und schließt mit dem dritten auf das Planungsjahr folgenden Haushaltsjahr.

**Inhalt der einzelnen Positionen des Ergebnis- und Finanzplanes**

Im Folgenden ist beispielhaft aufgelistet, welche Erträge bzw. Einzahlungen und welche Aufwendungen bzw. Auszahlungen den Positionen im Ergebnis- und Finanzplan zuzurechnen sind:

- **Steuern**

Grundsteuern, Gewerbesteuer, Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteil, Vergnügungssteuer, Hundesteuer

- **Zuweisungen und Zuschüsse**

Bedarfszuweisungen und Schlüsselzuweisungen ohne investiven Charakter, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, allgemeine Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen

- **Sonstige Transfererträge**

Unter Transfer wird im NKF die Übertragung von Finanzmitteln ohne konkrete Gegenleistung verstanden, soweit es sich nicht um Steuern handelt, insbesondere Erträge von geleisteten Sozialtransfers im Rahmen der Nachrangigkeit der Sozialhilfe

- **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und für den Gebührenausgleich

- **Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Erträge aus Verkauf, Mieten, Pachten, Erbbauzinsen

- **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Erstattungen für erbrachte kommunale Leistungen, z. B. vom Land oder von Gemeinden

- **Sonstige ordentliche Erträge**

Bußgelder, Mahngebühren, Konzessionsabgaben und Erträge aus Anlagenabgängen

- **Aktivierte Eigenleistungen**

Eigenleistungen sind erbrachte Leistungen, die im Zusammenhang mit der Herstellung oder Reparatur eigener Anlagen entstehen.

- **Finanzerträge**

Zinsen, Verzinsung der Gewerbesteuer und Erträge aus Beteiligungen

- **Personalaufwendungen**

Bezüge der Beamtinnen und Beamten, Vergütungen der tariflich Beschäftigten, Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, Beiträge zur Versorgungskasse sowie Beihilfen für die aktiven Beamtinnen und Beamten

- **Versorgungsaufwendungen**

Beihilfen und Beiträge zur Versorgungskasse für die Versorgungsempfänger

- **Sach- und Dienstleistungen**

Energie, Wasser, Abwasser, Treibstoffe, Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung, Fahrzeugunterhaltung, Schülerbeförderung, Erstattungen an Gemeinden und Eigenbetriebe

- **Bilanzielle Abschreibungen**

Abschreibungen u. a. auf Gebäude, Infrastrukturvermögen und Fahrzeuge

- **Transferaufwendungen**

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Leistungen der Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage

- **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung, Mieten und Pachten, Leasingraten, ehrenamtliche Tätigkeit, Geschäftsaufwendungen, Versicherungsbeiträge, Verfügungsmittel

# Vorbericht zum Haushaltsplan 2022 der Gemeinde Nottuln

## 1. Einleitung

Die Gemeinde Nottuln hat bereits zum 01.01.2005 ihr Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Finanzmanagement umgestellt. Sowohl die Eröffnungsbilanz als auch die Jahresabschlüsse der Jahre 2005 bis 2020 sind jeweils zeitnah erstellt, von Wirtschaftsprüfern testiert und vom Rat festgestellt worden.

Gesetzliche Grundlagen für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde sind die Gemeindeordnung und die Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW), die im Rahmen des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes am 01.01.2019 rechtskräftig wurde. Gleichzeitig wurde die Gemeindehaushaltsverordnung außer Kraft gesetzt. Gemäß § 7 KomHVO NRW sind die Anforderungen an den Vorbericht gestiegen. Dieser soll folgende Aussagen enthalten, auf die in den folgenden Seiten näher eingegangen wird:

- wesentliche Ziele und Strategien der Kommune
- wesentliche Erträge und Aufwendungen
- Ein- und Auszahlungen / Finanzplan
- Entwicklung des Schuldenstandes
- Entwicklung des Eigenkapitals
- Entwicklung der Liquidität

Der Haushaltsplan 2022 wird wie im Vorjahr durch die Corona-Pandemie wesentlich beeinflusst. Neben dem stark sinkenden Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wirken sich die höheren Aufwendungen, bedingt durch Schutzmaßnahmen, negativ auf das Jahresergebnis 2022 aus. Der durch Corona bedingte Schaden beläuft sich auf 787.000 Euro. Mit der Anwendung des NKF-COVID-19-Isolierungsgesetzes ist in dieser Höhe die Bildung eines außerordentlichen Ertrages als Bilanzierungshilfe für die Kommunen verpflichtend. Hingegen ist die Entwicklung der Gewerbesteuer als positiv zu bezeichnen. Zwischenzeitlich kann das Niveau vor der Corona-Krise mit rund 500.000 Euro überschritten werden.

Das Haushaltsplanergebnis 2022 weist ein Defizit von 391.512 Euro aus. In diesem Defizit sind die Außerordentlichen Erträge aus dem Corona-Schaden enthalten. Die Berechnung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

| Darstellung der Corona-bedingten Änderungen des Haushaltes 2022 | Ansatz 2022 | Planung 2022 in 2020 | Corona-bedingter Schaden |
|---|---|---|---|
| + Steuern und ähnliche Abgaben<br>**coronabedingter Schaden:**<br>Gemeindeanteil an der Einkommensteuer = 662.000 | 27.453.073 | 26.879.391 | -662.000 |
| + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 4.321.346 | 3.211.604 | 0 |
| + Sonstige Transfererträge | 21.200 | 15.700 | 0 |
| + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 3.493.641 | 3.450.531 | 0 |
| + Privatrechtliche Leistungsentgelte<br>**coronabedingter Schaden:**<br>Reduzierung von Benutzungsgebühren durch externe Nutzungen | 730.095 | 606.884 | -50.000 |
| + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 821.790 | 837.790 | 0 |
| + Sonstige ordentliche Erträge | 874.500 | 905.100 | 0 |
| + Aktivierte Eigenleistungen | 180.000 | 0 | 0 |
| - Personalaufwendungen | -6.370.123 | -6.004.218 | 0 |
| - Versorgungsaufwendungen | -751.323 | -710.099 | 0 |
| - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen<br>**coronabedingter Schaden:**<br>Mitarbeiterschutzscheiben, Desinfektionsmittel, Schutzausrüsttung, Hygienebedarf etc. | -9.455.806 | -9.324.342 | -75.000 |
| - Bilanzielle Abschreibungen | -3.127.387 | -3.098.799 | 0 |
| - Transferaufwendungen | -16.893.879 | -15.257.054 | 0 |
| - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -2.109.907 | -2.005.158 | 0 |
| + Finanzerträge | 170.000 | 75.000 | 0 |
| - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | -535.732 | -531.108 | 0 |
| **= Jahresergebnis lfd. Verw.-tätigkeit** | **-1.178.512** | **-948.778** | **-787.000** |

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Isolation der corona-bedingten Schäden für das Haushaltsjahr 2022 vorzunehmen ist. Gem. des am 25.11.2021 vom Landtag geänderten NKF-CIG soll auch im Haushaltsplan 2022 für den mittelfristigen Planungszeitraum ein außerordentlicher Ertrag zur Isolierung der corona-bedingten Schäden berücksichtigt werden.

Gemäß § 75 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Diese Verpflichtung gilt auch als erfüllt, wenn der Fehlbetrag durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Zum 31.12.2020 beläuft sich die Ausgleichsrücklage auf 698.652 Euro. Damit können die geplanten Jahresfehlbeträge der Folgejahre (2021 bis 2023) nur teilweise aufgefangen werden. Die Verringerung der allgemeinen Rücklage bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in den Anlagen auf Seite 25 (blaue Seiten) dargestellt.

Der Haushalt 2022 ist u.a. geprägt durch große Maßnahmen, wie z.B. der Ankauf von Flächen (1,0 Mio. €) zur künftigen Sicherstellung von Gewerbe- und Baugebieten, die Anschaffung eines Rüstwagens (0,6 Mio. €), die Wiederherstellung der Sebastian Grundschule in Darup nach dem Brand (0,7 Mio. €), der Straßenendausbau Baugebiet Nottuln Nord (1,2 Mio. €) sowie die Sanierungsarbeiten an Straßen (0,7 Mio. €). Ebenso ist ein Betrag in Höhe von 0,2 Mio. Euro für die weitere EDV-Ausstattung an den Schulen im Gemeindegebiet vorgesehen. Alle investiven Maßnahmen können nicht ausschließlich durch Investitionspauschalen und weitere Investitionseinzahlungen gegenfinanziert werden. Somit entsteht ein negativer Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3,6 Mio. Euro.

## 2. Wesentliche Ziele und Strategien der Kommune

Mit dem Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses am 09.03.2021 wurde die Entwicklung eines freiwilligen Haushaltskonsolidierungskonzeptes auf den Weg gebracht, um den massiven Haushaltsproblemen entgegenzuwirken. Rechtzeitig vor Erstellung des Haushaltsplans 2022 hat das Gremium in seiner Sitzung am 15.06.2021 Eckpunkte für den Einsparungskurs festgelegt. Ausgehend von dem geplanten Jahresfehlbetrag 2021 (-1,9 Mio. €) werden in den Haushaltsjahren 2022 bis 2026 die Jahresfehlbeträge um 550 T€ pro Jahr reduziert, um im Haushaltsjahr 2026 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Ein weiterer Eckpunkt stellt die maximale Neuverschuldung dar, die in den Haushaltsjahren 2022 bis 2026 auf 5,0 Mio. Euro zu begrenzen ist. Ab dem Jahr 2027 werden keine weiteren Kredite aufgenommen. Investitionen müssen dann spätestens aus dem Saldo aus der Investitionstätigkeit finanziert werden. Der Gesamtkonsolidierungsbedarf in Höhe von 2,75 Mio. € hat neben der positiven Ergebnisauswirkung auch das Ziel, die Tilgungsbelastungen von über 1,5 Mio. Euro jährlich ab dem Jahr 2026 aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften. Die Eckpunkte sind in die Erstellung des Haushaltsplans 2022 eingeflossen. Nach Prüfung und Analyse aller Finanzpositionen ist im Haushaltsjahr 2022 ein „echter“ Konsolidierungsbetrag in Höhe von 0,6 Mio. Euro möglich. Unter Berücksichtigung von Mitnahmeeffekten kann gemäß Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 15.06.2021 eine Reduzierung des Jahresfehlbetrages 2021 (-1.874.680 €) in Höhe von 1.483.168 € auf -391.512 € im Haushaltsjahr 2022 erfolgen (siehe nachstehende Tabelle):

| wesentliche Positionen der Konsolidierung | Konsoli-dierung | nachrichtlich: Mitnahmeeffekte u. sonst. Abweichungen >50.000 |
|---|---|---|
| Reduzierung der HH-Ansätze bei Gebäudenebenkosten (Strom, Gas, Wasser etc.) | 130.000 | |
| Reduzierung der Bewirtschaftungskosten der Sport-hallen durch Anwendung § 2b UStG (Vorsteuerabzug) | 27.000 | |
| Einführung Sporthallengebühr (Mehrertrag) | 13.800 | |
| Reduzierung Ansätze für Fortbildung/Dienstreisen | 21.000 | |
| Erhöhung der ordnungsrechtlichen Erträge ("Knöllchen") | 12.000 | |
| höhere Benutzungsgebühren Alte Amtmannei u. Bürgerzentrum Schulze Frenking | 36.000 | |
| Einsparung Wirtschaftsplan Baubetriebshof | 43.000 | |
| Erhöhung Hebesatz Grundsteuer A (Anhebung fiktiver Hebesatz von 235 auf 247 im GFG 2022; Aufrundung auf 250 v.H.) | 9.000 | |
| aktivierte Eigenleistungen | 180.000 | |
| pauschale Kürzung der Personalkosten (2%) | 125.000 | |
| Streichung Maßnahme "Baumkonzept Coubertin Straße" | 206.900 | |
| Planungskosten Kreuzungsbereich Weseler Str./Münsterstr. | -30.000 | |
| Verbesserung im Personennahverkehr | -20.000 | |
| Bezuschussung Tierheim-Neubau, Flamschen | -15.000 | |
| Eigenanteil Erweiterung Sanierungsmaßnahme Niederstockumer Weg | -10.000 | |
| Entwicklung eines Nahmobilitätskonzeptes | -40.000 | |
| Umwandlung von Straßen in Fahrradstraßen | -38.000 | |
| Tafel Coesfeld, Strukturzuschuss | -3.000 | |
| **Zwischensumme "echte Konsolidierung"** | **647.700** | |
| Einsparung Gebäudeunterhaltung (aber: lediglich Verschiebung, Bildung von erheblichen Rückstellungen im JA 31.12.2020) | | 452.000 |
| höherer Zahlbetrag Kreisumlage (Stand: 03.09.2021) | | -163.800 |
| höherer Zahlbetrag Jugendamtsumlage (Stand: 03.09.2021) | | -490.500 |
| Streichung Planansatz Überdeckung Jugendamtsumlage | | -390.000 |
| Mitnahmeeffekte durch höhere Steuereinnahmen, hier: u.a. Gewerbesteuer u. Gemeindeanteil Einkommensteuer | | 2.238.000 |
| Mitnahmeeffekte durch höhere Schlüsselzuweisungen lt. Entwurf GFG 2022 | | 165.000 |
| Streichung Planansatz für 2022 aus dem Haushalt 2021: Eigenkapitalverzinsung Abwasserwerk | | -400.000 |
| Reduzierung der Corona-Bilanzierungshilfe für 2022 | | -272.000 |
| Erhöhung Personalkosten/Vorsorgeaufwendungen | | -193.000 |
| diverse Aufwands- u. Ertragspositionen | | -110.200 |
| **Zwischensumme "Mitnahmeeffekte"** | | **835.500** |

| | | |
|---|---|---|
| Ansatz Jahresergebnis Haushalt 2021 | -1.874.680 | |
| Ansatz Jahresergebnis Haushalt 2022 | -391.512 | |
| **Reduzierung des Jahresfehlbetrages gem. Beschluss HFA vom 15.06.2021 (Vorlage 091/2021)** | **-1.483.168** | |

Im Folgejahr 2023 ist eine weitere Reduzierung des Jahresfehlbetrages erreichbar. Dies ist neben der unterstellten guten Gewerbesteuerentwicklung und durch die Fortsetzung des Konsolidierungsprozesses aus dem Jahr 2022 realisierbar. Ab dem Haushaltsjahr 2024 können positive Jahresergebnisse erwirtschaftet werden.

Die Basis für das künftige Vorgehen ist die „erweiterte Finanzplanung bis zum Jahr 2032“. In dieser Übersicht sind alle vom Rat bereits beschlossenen oder geplanten investiven Maßnahmen gelistet. Die bezifferbaren Projekte sind in der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltes bis 2025 enthalten. Die bislang noch nicht konkretisierten Maßnahmen sind in der erweiterten Finanzplanung mit „Platzhalter-Beträgen“ versehen. Die Umsetzung der anstehenden Maßnahmen orientiert sich an der Reihenfolge dieser Aufgabenliste, wobei eine gewisse Dynamik aufgrund aktueller Gegebenheiten möglich und auch notwendig sein wird.

## 3. Wesentliche Erträge und Aufwendungen

Grundlagen für die Haushaltsplanung 2022 sind die Berechnungen zum GFG vom 04.11.2021 sowie die von den kommunalen Spitzenverbänden herausgegebenen Orientierungsdaten vom 17.08.2021. Von dieser Praxis wurde lediglich in den Fällen Abstand genommen, in denen eine Hochrechnung anhand der Orientierungsdaten 2022 aufgrund örtlicher Besonderheiten nicht geboten erschien.

**Orientierungsdaten 2022**
(Stand: August 2021)

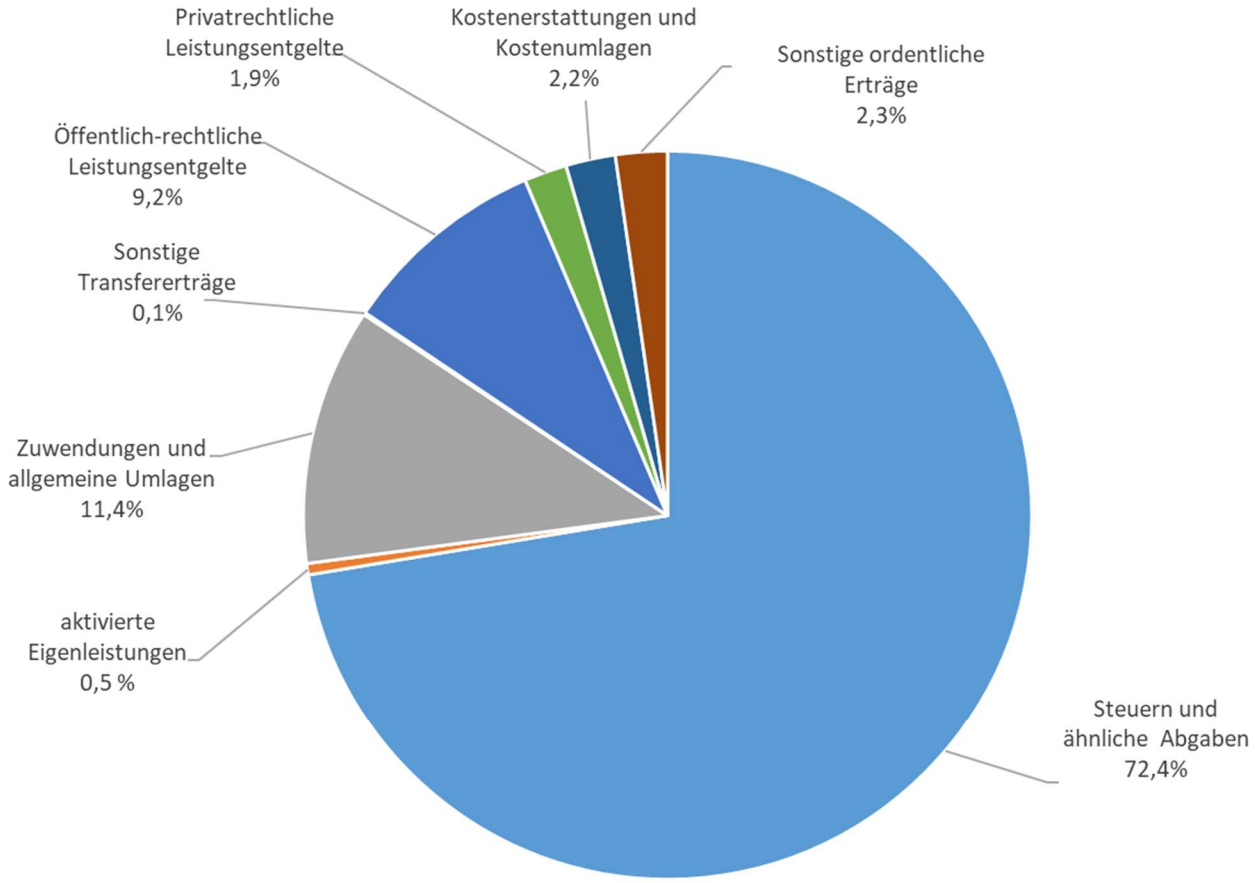
| | **2022 in v.H.** | **2023 in v.H.** | **2024 in v.H.** | **2025 in v.H.** |
|---|---|---|---|---|
| **Grundsteuer A und B** | +0,9 | +0,8 | +0,9 | +0,9 |
| **Gewerbesteuer** | +4,2 | +8,5 | +7,1 | +4,5 |
| **Einkommensteuer** (Gemeindeanteil) | +4,6 | +5,9 | +6,3 | +5,6 |
| **Umsatzsteuer** (Gemeindeanteil) | -10,2 | +2,5 | +1,9 | +1,7 |
| **Kompensationsleistungen** | +7,8 | +3,3 | +2,2 | +2,6 |
| **Schlüsselzuweisungen** | +3,5 | -2,8 | +4,5 | +4,7 |

Die Grundsteuer A ist auf der Basis der Eckpunkte für das GFG 2022 an den fiktiven Hebesatz für kreisangeörige Städte und Gemeinden angepasst worden (Angleichung an den fiktiven Hebesatz von 235 auf 250). Für die Grundsteuer B wurde für die Jahre 2022 ff. eine geringfügige

Steigerung unterstellt. Ausgehend von der für das Haushaltsjahr 2022 geplanten Gewerbesteuer in Höhe von 8,4 Mio. € wurden für den Folgezeitraum die Beträge gemäß der Entwicklung der Orientierungsdaten eingestellt. Dies gilt auch für die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer. Die Basis für die weitere Entwicklung des mittelfristigen Planungszeitraums sind die vorsichtig geschätzten Prognosen für das Jahr 2022 (Gewerbesteuer = 8,4 Mio. €, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer = 12,2 Mio. €, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer = 1,05 Mio. €).

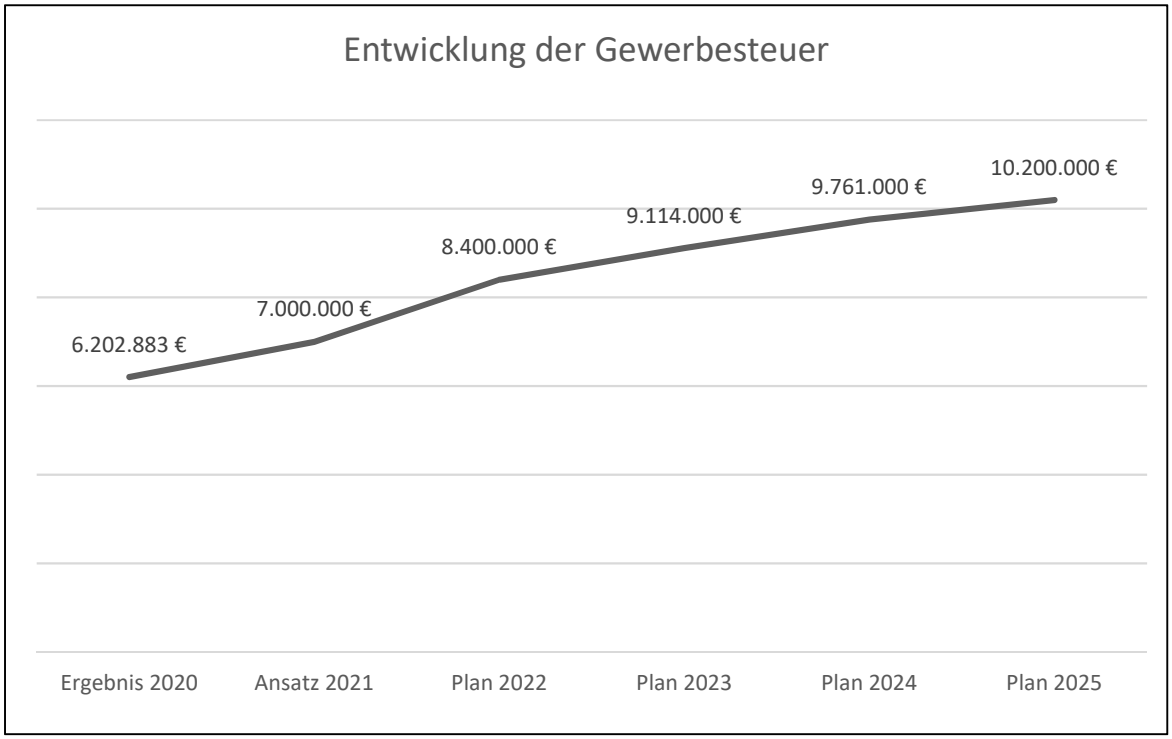
## 3.1 Erträge Haushalt 2022

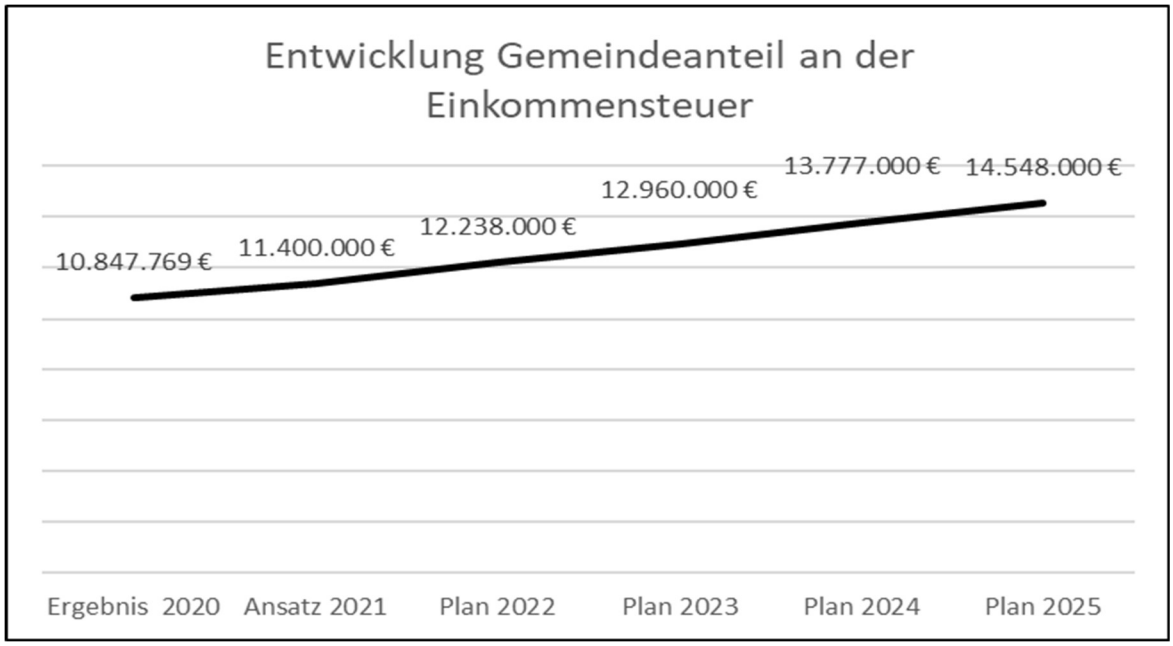
Die Ordentlichen Erträge (Ziffer 10 des Ergebnisplanes) betragen 37.895.645 €. Mit den Finanzerträgen (Ziffer 19 des Ergebnisplanes = 170.000 €) ergeben die Gesamterträge 38.065.645 € (ohne Außerordenliche Erträge für den Corona-Schaden).




| Ertragsart | Anteil in % | Plan 2022 |
|---|---|---|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 72,4 | 27.453.073 |
| aktivierte Eigenleistungen | 0,5 | 180.000 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 11,4 | 4.321.346 |
| Sonstige Transfererträge | 0,1 | 21.200 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 9,2 | 3.493.641 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1,9 | 730.095 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2,2 | 821.790 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 2,3 | 874.500 |
| **Ordentliche Erträge gesamt** | **100,0** | **37.895.645** |

Wesentliche Erträge sind die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Beide Ertragsarten stellen einen Anteil von rund 54 % an den ordentlichen Erträgen dar. Die Entwicklung des Zeitraums 2020 bis 2025 sind den folgenden Grafiken zu entnehmen.

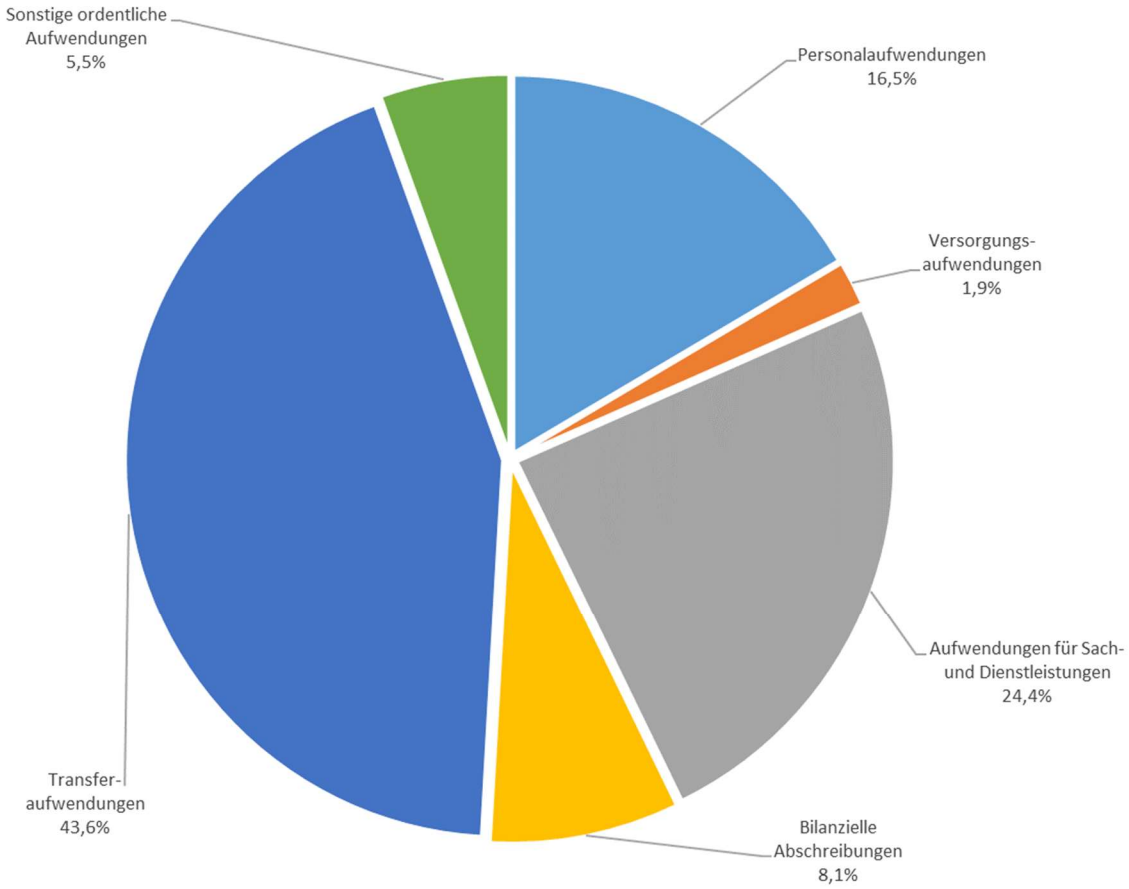


## 3.2 Aufwendungen Haushalt 2022

Die Ordentlichen Aufwendungen (Ziffer 17 des Ergebnisplanes) betragen 38.708.425 €. Mit den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen (Ziffer 20 des Ergebnisplanes = 535.732 €) ergeben die Gesamtaufwendungen 39.244.157 €. Dieser Betrag wird auch gleichzeitig in der Haushaltssatzung ausgewiesen.

Die Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen veranschaulicht die folgende Grafik:




| Aufwandsart | Anteil in % | Plan 2022 |
|---|---|---|
| Personalaufwendungern | 16,5 | 6.370.123 |
| Versorgungsaufwendungen | 1,9 | 751.323 |
| Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen | 24,4 | 9.455.806 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 8,1 | 3.127.387 |
| Transferaufwendungen | 43,6 | 16.893.879 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 5,5 | 2.109.907 |
| **Ordentliche Erträge gesamt** | **100,0** | **38.708.425** |

Die **Personalaufwendungen** (Ziffer 11 des Ergebnisplanes) erhöhen sich zum Planansatz 2021 um rund 187 T€. Die Mehrkosten entstehen im Wesentlichen durch die Berücksichtigung von Tarifsteigerungen sowie unabdingbaren Stellenausweitungen. Mit dem mehrheitlichen Beschluss des Haupt-und Finanzausschusses am 30.11.2021 ist zudem eine pauschale Kürzung in Höhe von 2% der Personalkosten abzgl. Pensionsrückstellungen vorgenommen worden, da vakante Stellen nicht immer unmittelbar besetzt werden können.

In den **Versorgungsaufwendungen** (Ziffer 12 des Ergebnisplanes) sind zum einen die Rückstellungen und zum anderen die tatsächlichen Aufwendungen für die Pensions- und Beihilfezahlungen enthalten. Der Ansatz 2022 bewegt sich auf dem Niveau des Haushaltes 2021. Das Ergebnis 2020 weist bei den Versorgungsaufwendungen (1,3 Mio. €) überwiegend die notwendige Bildung von Pensionsrückstellungen durch das Ausscheiden von Beamten aus.

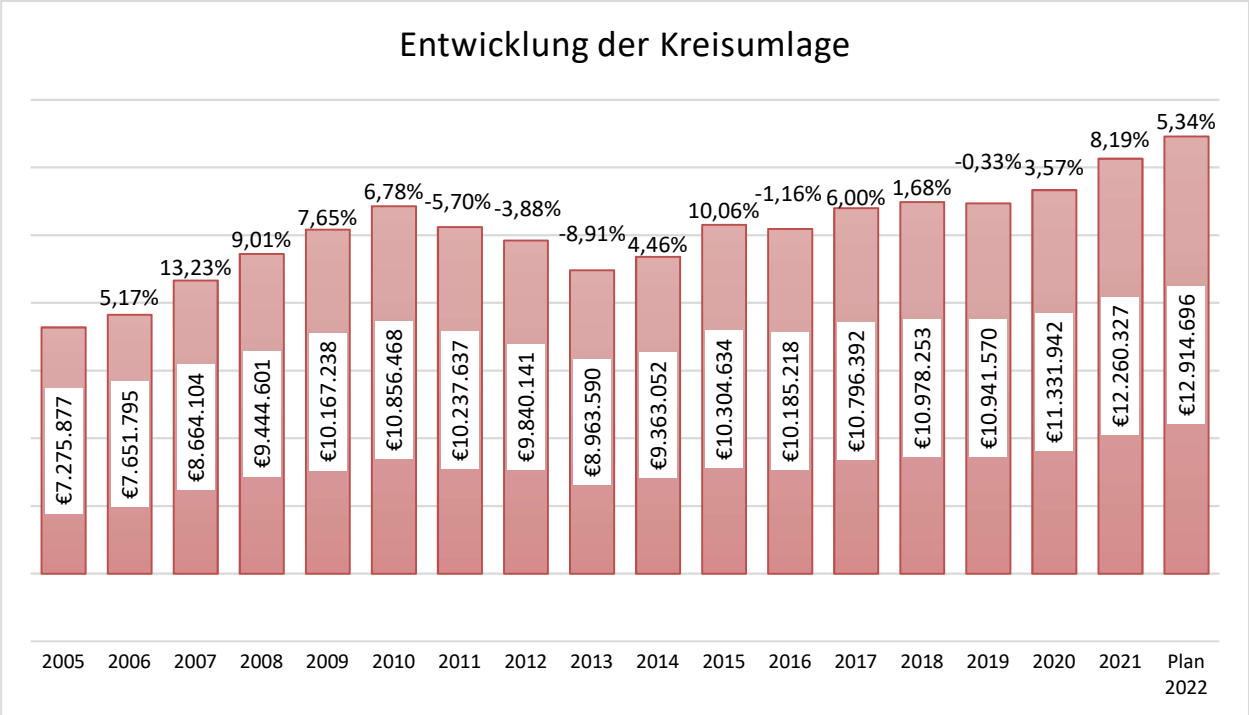
In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Ziffer 13 des Ergebnisplanes) stellt die Gebäudeunterhaltung in Höhe von 0,7 Mio. € neben den Aufwendungen für die Straßenunterhaltung (1,1 Mio. €), der Bewirtschaftung von Spiel-, Sportplätze und Erholungsflächen (1,9 Mio. €), der Abfallbeseitigung (1,5 Mio. €) sowie den sozialen Leistungen (0,6 Mio. €) einen nicht unwesentlichen Kostenblock dar.

Sämtliche Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

| Gebäude | Maßnahme | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|---|---|---|---|---|
| Stiftsplatz 7/8 | Instandsetzung Elektronik Treppenhaus u. Büros | 15.000 | | | |
| betrifft alle Gebäude | allg. Bauunterhaltung für alle Gebäude | 90.000 | | | |
| betrifft alle Gebäude | Sanierung und Umbau von Brandschutzeinrichtungen für alle Gebäude | 48.000 | 900.000 | 900.000 | 900.000 |
| **Gesamt PB 01** | | **153.000** | **900.000** | **900.000** | **900.000** |
| St. Martinus Schule | Renovierung Foyer, ein Klassenraum | 70.000 | | | |
| Astrid-Lindgren Grundschule | Sanierung Toilettenanlagen | 65.000 | | | |
| Marien Grundschule | Renovierung Klassenräume | 65.000 | | | |
| Rupert-Neudeck-Gymnasium | Instandsetzungsarbeiten | 43.000 | | | |
| **Gesamt PB 03** | | **243.000** | **0** | **0** | **0** |
| Unterkunft Daruper Str. 42-46 | Allgemeine Bauunterhaltung | 10.000 | | | |
| Unterkunft Weseler Str. 21 | Allgemeine Bauunterhaltung | 10.000 | | | |
| Unterkunft Darup Westerhiege | Allgemeine Bauunterhaltung | 8.000 | | | |
| Unterkunft Schapdetten | Allgemeine Bauunterhaltung | 7.000 | | | |
| Unterkunft Alte Vikarie | Allgemeine Bauunterhaltung | 3.000 | | | |
| Unterkunft Eckenhovener Weg | Allgemeine Bauunterhaltung | 10.000 | | | |
| **Gesamt PB 05** | | **48.000** | **0** | **0** | **0** |
| Sporthalle Niederstockumer Weg | Erweiterung der Sanierungsmaßnahme | 272.000 | | | |
| Sporthalle Niederstockumer Weg | allg. Bauunterhaltung | 5.000 | | | |
| Sporthalle Appelhülsen | allg. Bauunterhaltung | 2.500 | | | |
| Sporthalle Schapdetten | allg. Bauunterhaltung | 2.500 | | | |
| Sporthalle Darup | allg. Bauunterhaltung | 3.500 | | | |
| Umkleiden | allg. Bauunterhaltung | 8.500 | | | |
| **Gesamt PB 08** | | **294.000** | **0** | **0** | **0** |
| **Gesamt Gebäudeunterhaltung** | | **738.000** | **900.000** | **900.000** | **900.000** |

Die **bilanziellen Abschreibungen** (Ziffer 14 des Ergebnisplanes) sind im Haushaltsjahr 2022 mit 3.127.387 € berücksichtigt worden und bewegen sich damit auf dem Nivau des Ansatzes 2021.

In den **Transferaufwendungen** (Ziffer 15 des Ergebnisplanes) stellt die Kreisumlage mit einem Anteil von 33,4 % an den gesamten ordentlichen Aufwendungen die größte Aufwandsposition dar. In dem Zeitraum von 2005 bis 2021 hat sich die Kreisumlage wie folgt entwickelt:




Die Kreisumlage steigt von 12.260.327 € (Ist 2021) um 654.369 € auf 12.914.696 € für das Haushaltsjahr 2022. Dies entspricht dem Haushaltsentwurf des Kreises. Ursache der Steigerung sind zum einen die Erhöhung des Hebesatzes für die Jugendamtsumlage von 20,94 % (2021) auf 22,45 % (2022) und zum anderen der Anstieg der Umlagegrundlagen aus der Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2022 vom 04.11.2021. Die allgemeine Kreisumlage ist mit 163.816 € an der Erhöhung beteiligt.

Es ist anzumerken, dass in dem zurückliegenden Zeitraum der Haushalt der Gemeinde Nottuln durch Erstattungen der Jugendamtsumlage aus Überdeckungen der Vorjahre erheblich entlastet werden konnte (Überdeckung des Jahres 2018 = 724.926 € - Entlastung des Haushaltes 2020; Überdeckung des Jahres 2019 = 419.482 € - Entlastung des Haushaltes 2021). Gemäß Eckdaten zum Haushaltsentwurf 2022 des Kreises Coesfeld wird die Gemeinde Nottuln aufgrund der Unterdeckung aus der Abrechnung für das Jahr 2020 im Haushaltsjahr 2022 einen Zahlbetrag in Höhe von 550.964 € leisten müssen. Vorsorglich wurde bereits im Jahresabschluss 2020 eine Rückstellung von 142.205 € gebildet. Über die noch offenstehende Forderung (408.759 € ) wird

nach dem Vorsichtsprinzip im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 eine weitere Rückstellung zu bilden sein.

Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen (Ziffer 20 des Ergebnisplanes) beinhalten die Zinsen für die aufgenommen Darlehen aus der Vergangenheit und für die neu aufzunehmenden Darlehen (Laufzeit 30 Jahre, Zinssatz 1,5 %) gemäß den folgenden Kreditermächtigungen:

Nachtragshaushalt 2020 = 1,4 Mio. €
Haushalt 2021 = 4,3 Mio. €
Haushalt 2022 = 3,8 Mio. €

Des Weiteren wird im Haushalt 2022 unter der Pos. „Finanzaufwendungen“ eine Verlustübernahme gem. Konsolidierungsvereinbarung mit der GIGmbH in Höhe von 47.160 € berücksichtigt.

Die ordentlichen Aufwendungen (Ziffer 17 des Ergebnisplanes) entwickeln sich wie folgt:

| | **ordentliche Aufwendungen** | **Steigerung** | |
|---|---|---|---|
| | | **absolut** | **in Prozent** |
| Ist 2013 | 27.839.863 | | |
| Ist 2014 | 30.313.091 | 2.473.228 | 8,88 |
| Ist 2015 | 32.817.928 | 2.504.837 | 8,26 |
| Ist 2016 | 32.286.346 | -531.582 | -1,62 |
| Ist 2017 | 34.767.045 | 2.480.699 | 7,68 |
| Ist 2018 | 35.561.698 | 794.653 | 2,29 |
| Ist 2019 | 35.180.748 | -380.950 | -1,07 |
| Ist 2020 | 36.079.761 | 899.013 | 2,56 |
| Ansatz 2021 | 38.314.112 | 2.234.351 | 6,19 |
| **Ansatz 2022** | **38.708.425** | **394.313** | **1,03** |
| **2013 - 2022** | | **10.868.562** | **39,04** |
| Plan 2023 | 38.893.202 | 184.777 | 0,48 |
| Plan 2024 | 39.030.627 | 137.425 | 0,35 |
| Plan 2025 | 39.218.332 | 187.705 | 0,48 |

### 3.3 Ergebnisplan

Die Aufwendungen in Höhe von 39.244.157 € übersteigen die Erträge von 38.852.645 € um 391.512 €. Der daraus resultierende Jahresfehlbetrag führt zu einer Reduzierung des gemeindlichen Eigenkapitals.

Die Haushaltsplanjahre 2021 und 2022 im Vergleich:

| in EUR | 2021 | 2022 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Erträge | 36.995.246 | 38.852.645 | 1.857.399 |
| Aufwendungen | 38.869.916 | 39.244.157 | -374.241 |
| **Ergebnis** | **-1.874.670** | **-391.512** | **1.483.158** |

## 4. Ein- und Auszahlungen / Finanzplan

### 4.1 Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Auszahlungen von 35.673.378 € (Ziffer 16 des Gesamtfinanzplanes) und die Einzahlungen von 35.834.505 € (Ziffer 09 des Gesamtfinanzplanes) ergeben saldiert den Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit, folglich 161.127 €. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Cash-Flow um rund 1,5 Mio. €.

### 4.2 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

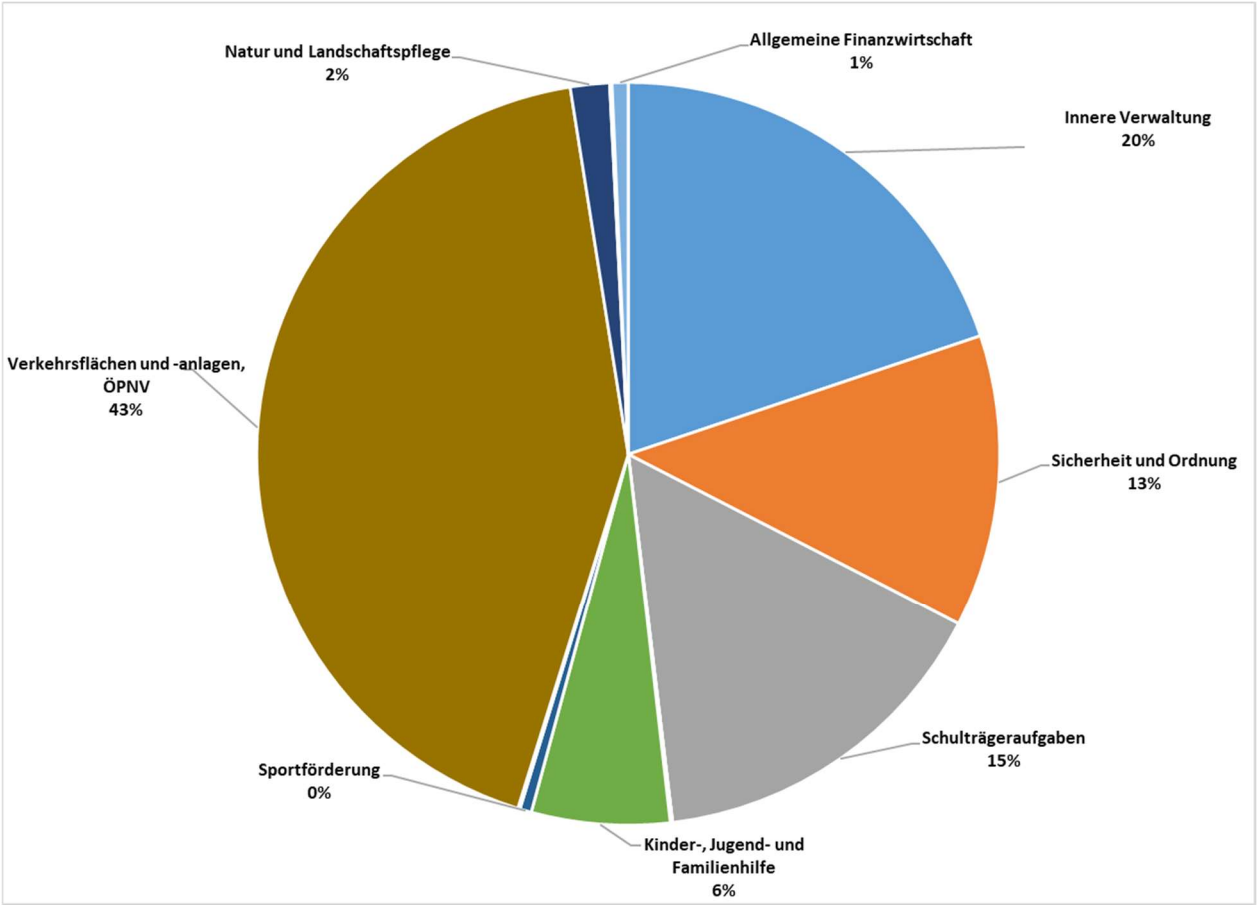
Den Investitionsauszahlungen von 5,8 Mio. € (Ziffer 30 des Gesamtfinanzplanes) stehen Einzahlungen aus Zuweisungen, Beiträgen, und Zuschüssen von 2,2 Mio. € (Ziffer 23 des Gesamtfinanzplanes) gegenüber, so dass sich insgesamt ein negativer Saldo aus Investitionstätigkeit von 3,6 Mio. € ergibt. In der nachfolgenden Übersicht sind alle Investitionsmaßnahmen, die die Wertgrenze von 25.000 € übersteigen, dargestellt.

| Maßnahmen des Haushaltes 2022 | Produkt-bereich | Betrag in € |
|---|---|---|
| Ankauf von Flächen | 01 | 1.000.000 |
| Ersatzbeschaffungen für die EDV * | 01 | 38.000 |
| Rüstwagen (RW 2) Nottuln | 02 | 591.000 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung Feuerwehr * | 02 | 54.500 |
| Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren * | 02 | 75.000 |
| Wiederherstellung Sebastian Grundschule nach Brand | 03 | 656.000 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung Gymnasium G8/G9 | 03 | 56.500 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung Schulen * | 03 | 193.200 |
| Investitionen auf bestehenden Spielplätzen | 06 | 50.000 |
| Neubau KITA Ortsteil Nottuln, Planungskosten | 06 | 300.000 |
| Brücke Stiftsplatz | 12 | 500.000 |
| B+R Bahnhof Appelhülsen (Fahrradboxen) | 12 | 105.000 |
| Baugebiet Nottuln Nord, Endausbau | 12 | 1.182.000 |
| Sanierung Brulandstraße | 12 | 525.000 |
| Sanierung Roibartstraße | 12 | 53.000 |
| Sanierung Straße Kastanienplatz | 12 | 75.000 |
| Zuführung zum Versorgungsfonds | 16 | 42.000 |
| **Gesamt** | | **5.496.200** |

*) bei diesen Maßnahmen handelt es sich um die Anschaffung mehrerer Vermögensgegenstände

Das Baugebiet Nottuln Nord, die Wiederherstellung der Sebastian Grundschule nach dem Brand in Darup, der Ankauf von Flächen sowie diverse Straßensanierungsarbeiten gehören zu den wesentlichen Investitionsprojekten. Die Projektübersicht für das „Baugebiet Nottuln Nord“ ist den Anlagen zum Vorbericht beigefügt.

In der folgenden Grafik sind die Investitionen der Gemeinde Nottuln nach Produktbereichen dargestellt (Gesamtsumme = 5.841.760 €).




| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produktbereichen | | |
|---|---|---|
| **Produktbereich** | **Anteil in %** | **Betrag in €** |
| Innere Verwaltung | 19,8 | 1.156.598 |
| Sicherheit und Ordnung | 12,7 | 744.100 |
| Schulträgeraufgaben | 15,5 | 906.332 |
| Kultur | 0 | 1.000 |
| Soziale Leistungen | 0,1 | 8.500 |
| Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | 6 | 350.000 |
| Sportförderung | 0,5 | 28.300 |
| Räumliche Planung und Entwicklung | 0,1 | 4.600 |
| Ver- und Entsorgung | 0 | 2.000 |
| Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV | 42,6 | 2.490.500 |
| Natur und Landschaftspflege | 1,7 | 100.000 |
| Wirtschaft und Tourismus | 0,1 | 7.830 |
| Allgemeine Finanzwirtschaft | 0,7 | 42.000 |
| **Investitionen Gesamt** | **100** | **5.841.760** |

## 4.3 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Um den hohen Investitionsbedarf im Haushaltsjahr 2022 finanzwirtschaftlich stemmen zu können, ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 3,8 Mio. € (Ziffer 33 des Gesamtfinanzplans) unausweichlich. Die Ermittlung des Kreditbedarfs ist dem angefügten Muster aus der Handreichung zu § 86 GO NRW zu entnehmen (siehe Seite 37). Es ist darauf hinzuweisen, dass gemäß der Haushaltskonsolidierung eine maximale Kreditaufnahme in Höhe von 5,0 Mio. € für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026 seitens der Politik beschlossen wurde.

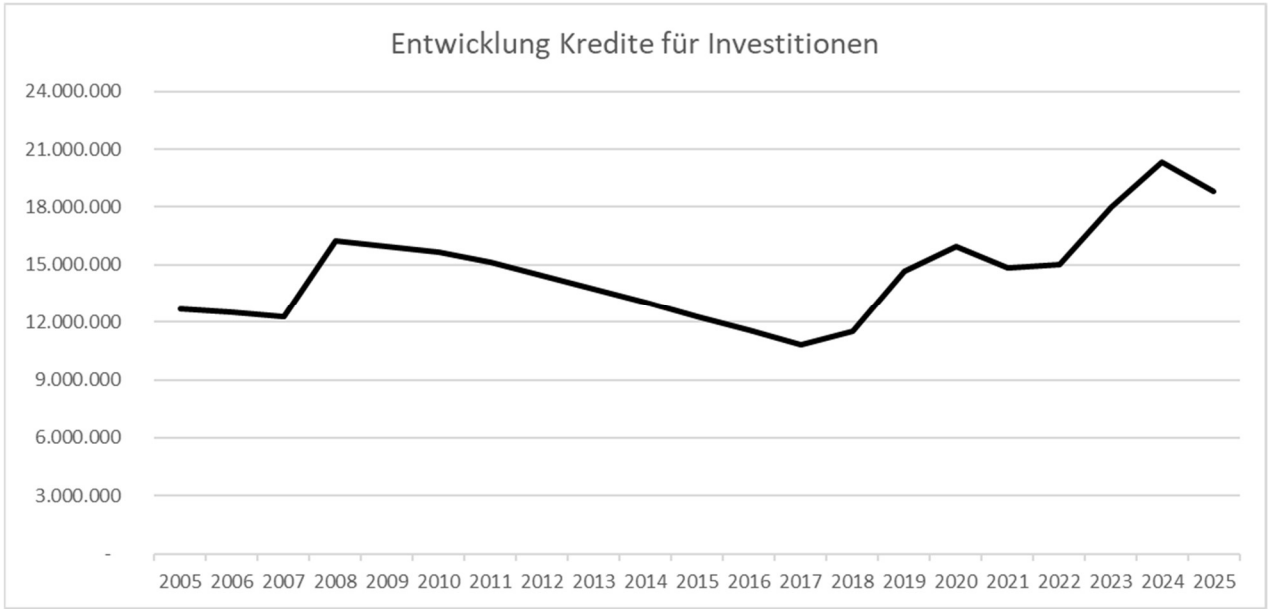
Für 2022 ausgewiesen sind die ordentlichen Tilgungsleistungen in Höhe von 1.197.415 € bezogen auf die bestehenden Darlehensverbindlichkeiten und künftigen Kreditaufnahmen.

Die Tilgung der GIG-Verbindlichkeit beträgt in den Haushaltsjahren 2022 und 2023 jeweils 240.647 €. Im Haushaltsjahr 2024 reduziert sich die Zahlungsverpflichtung der Gemeinde gegenüber der GIGmbH auf 165.279 €, in 2025 nochmals auf 53.174 €. Im Jahr 2030 endet die Zahlungsverpflichtung.

## 5. Entwicklung des Schuldenstandes

Die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung regelt der § 77 GO NRW. Danach bilden die Kredite die letzte Möglichkeit der Finanzierung. Kredite dürfen nur für Investitionen aufgenommen werden, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich oder wirtschaftlich unzweckmäßig ist (§ 86 Abs. 1 i.V.m. §77 Abs. 4 GO NRW).

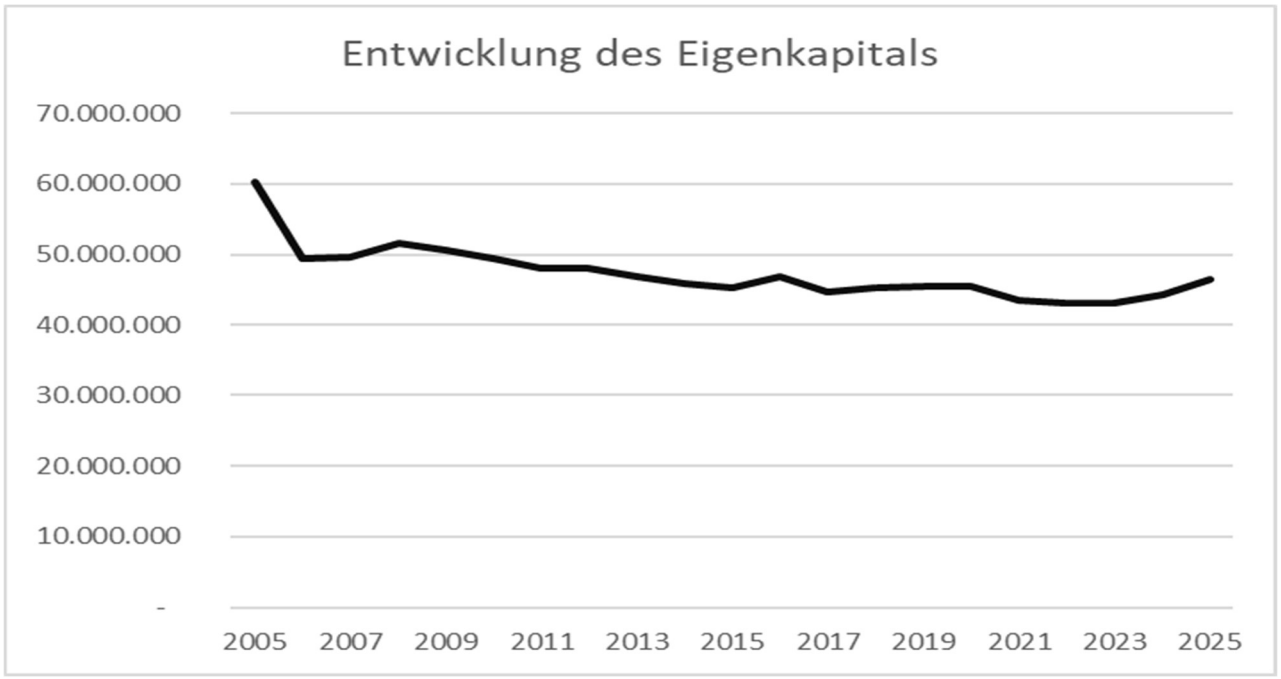
Die Höhe der Verbindlichkeiten für Investitionen bei Kreditinstituten beträgt zum 31.12.2020 rund 16,0 Mio. € (ohne die Verbindlichkeiten „Gute Schule 2020“). Unter Berücksichtigung der laufenden Tilgungen wird sich der Kreditbestand am 31.12.2021 auf 14,8 Mio. € reduzieren. Zur Sicherstellung der Kassenlage im Haushaltsjahr 2022 ist eine weitere notwendige Kreditaufnahme in Höhe von 1,4 Mio. € (Kreditermächtigung aus dem Nachtragshaushalt 2020) erforderlich. Damit wird der Kreditbestand zum 31.12.2022 auf 15,0 Mio. € anschwellen. Die geplanten Tilgungsleistungen betragen in dem Haushaltsjahr 2022 rund 1,2 Mio. €. In den Haushaltsjahren 2023 bis 2024 erhöhen sich diese jährlich auf 1,4 Mio. € und wachsen im Jahr 2025 auf 1,5 Mio. € an, bedingt durch eine weitere Kreditermächtigung aus dem Haushalt 2021 (Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 4,3 Mio. €). Der Kreditbedarf aus dem Haushalt 2022 (3,8 Mio. €) ist als Aufnahme zum 01.01.2024 unterstellt worden. Die Entwicklung der Schulden ist der folgenden Grafik zu entnehmen:



## 6. Entwicklung des Eigenkapitals

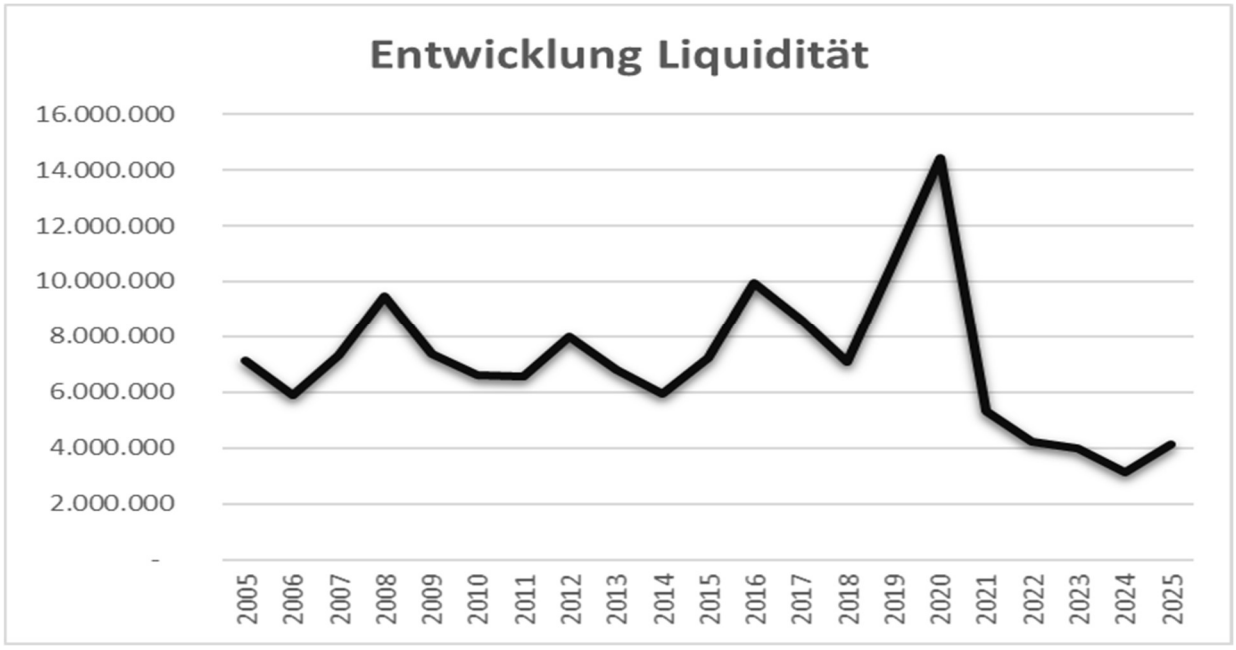
Der Anlage zum Haushaltsplanentwurf (S. 25 der blauen Seiten) sind die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals und somit auch die Entwicklung der Sonderrücklage, der Ausgleichsrücklage sowie der Allgemeinen Rücklage zu entnehmen.

Die Hochrechnung des Eigenkapitals zum 31.12.2021 weist einen Bestand von 43.606.887 Euro aus. Die sog. 5%-Hürde gem. § 76 GO beträgt für das Haushaltsjahr 2022 2.239.146 Euro (5% der Allgemeinen Rücklage zum 31.12. des jeweiligen Vorjahres). Da der Haushaltsplan 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 391.512 € ausweist, kann die 5%-Hürde deutlich unterschritten werden (0,87%). Die Entwicklung des Eigenkapitals ist der folgenden Grafik zu entnehmen.



## 7. Entwicklung der Liquidität

Der Gesamtfinanzplan weist zum 31.12.2022 unter Berücksichtigung der geplanten Kreditaufnahmen liquide Mittel in Höhe von 4.243.355 Euro aus (Siehe Seite 7 bis 8 des Gesamtfinanzplanes). Trotz der geplanten Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2022 bis 2024 ist die Entwicklung der Liquidität abnehmend. Diese Entwicklung verdeutlicht die nachfolgende Grafik.




## 8. Schlussbemerkungen

Der Haushalt 2022 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2025 wurden nach den gesetzlichen Vorgaben und mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Instrumente (z.B. Orientierungsdaten des Landes) und der Erfahrungswerte der Vorjahre aufgestellt.

Aufgrund der Haushaltssituation 2022 ist für die Gemeinde Nottuln die Aufstellung eines pflichtigen Haushaltssicherungskonzeptes nicht erforderlich. Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist allerdings notwendig, da ein Defizit in Höhe von 391.512 € besteht. Die Verringerung des geplanten Jahresfehlbetrages 2021 (-1,9 Mio. €) um 1,5 Mio. € auf -0,4 Mio. € im Haushaltsjahr 2022 ist das Resultat des eingeleiteten Konsolidierungsprozesses. Bis zum Jahr 2026 soll das geplante negative Jahresergebnis 2021 jährlich sukzessive um +850 T€ anwachsen. Der Konso-

lidierungsbedarf wurde dahingehend ermittelt, dass die bestehenden Tilgungsleistungen für laufende Kredite ab dem Jahr 2026 erwirtschaftet und damit aus eigener Kraft beglichen werden können.

Eine Planungsunsicherheit stellt weiterhin die COVID-19-Pandemie dar. Aufgrund der konjunkturellen Entwicklung und den Veränderungen in vielen Bereichen der Wirtschaft kann ein Planungsrisiko, verbunden mit Fehlprognosen, nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Die Gemeinde Nottuln steht vor großen Investitions- und Sanierungsmaßnahmen, die mit einem enormen Finanzbedarf einhergehen. Ein großer Teil der Infrastruktur stammt aus den 70er und 80er Jahren. Die Schul- und Verwaltungsgebäude, Feuerwehrgerätehäuser, soziale Einrichtungen und Straßen sind an die heutigen technischen Anforderungen anzupassen. Weitere Herausforderungen sind die Schaffung von Kita-Plätzen und die Ausstattung der Schulen im digitalen Bereich. Besorgniserregend ist die damit verbundene Finanzierung der fortgesetzt steigenden Jugendamtsumlage. Ebenso binden die Pensions- und Beihilfezahlungen eine hohe Liquidität. Die finanziellen Möglichkeiten sind demnach sehr eingeschränkt. Damit die Liquidität künftig nicht gefährdet sein wird, ist eine Gegenfinanzierung nur durch die Neuaufnahme von Krediten möglich. Damit wachsen die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von 16,0 Mio. € (Stand 31.12.2020) auf kanpp 19,0 Mio. € bis zum 31.12.2025 an. Gemäß der Konsolidierungsvereinbarung werden ab dem Jahr 2027 keine weiteren Kredite aufgenommen. Investitionen müssen dann aus dem Saldo aus der Investitionstätigkeit finanziert werden.

Eine Realisierung aller angedachten Maßnahmen wird aus finanziellen Gründen nicht möglich sein. Entsprechende politische Beschlüsse sind zu fassen.

**Ermittlung des Kreditbedarfs für Investitionen**

**(Muster 7. Handreichung zu § 86 GO NRW)**

| **1. Auszug aus dem Finanzplan:** | **Haushalt 2022** | **Erläuterung** |
|---|---|---|
| Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit | 35.834.505 | |
| Auzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit | -35.667.618 | |
| **Überschuss aus lfd. Verw.-Tätigkeit** | **166.887** | |
| Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 2.017.828 | |
| zzgl. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen | 0 | |
| zzgl. Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten | 210.000 | |
| zzgl. Sonstige Investitionseinzahlungen | 0 | |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 2.227.828 | |
| abzgl. Auszahlungen für den Ewerb von Grundstücken und Gebäuden | -1.227.100 | |
| abzgl. Auszahlungen für Baumaßnahmen | -3.331.000 | |
| abzgl. Auszahlungen für den Ewerb von beweglichen Anlagevermögen | -1.110.812 | |
| abzgl. Auszahlungen für den Ewerb von von Finanzanlagen | -42.000 | |
| abzgl. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen | -100.000 | |
| abzgl. Sonstige Investitionsauszahlungen | -30.848 | |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -5.841.760 | |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit** | **-3.613.932** | |
| **2. Ermittlung des Kreditbedarfs für Investitionen:** | | |
| **Möglicher Kreditbedarf nach § 86 GO NRW** (bei negativem Saldo aus Investitionstätigkeit) | | |
| Zu berücksichtigen (abzuziehen) sind u.a. Überschuss aus lfd. Verw.-Tätigkeit (soweit nicht für die Tilgung von Krediten) | 0 | |
| Rückflüsse aus Darlehensgewährungen (soweit nicht zur Tilgung von Krediten) | 0 | |
| Zu berücksichtigen (hinzuzurechnen) sind u.a. bei Fehlbedarf aus laufenden Verwaltungstätigkeit: Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (wenn keine Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung) | 0 | |
| die zulässige Verwendung pauschaler investiver Zuwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit | -243.000 | Schulpauschale: 243.000 € konsumtiv |
| **Nicht kreditfähig und nicht einzubeziehen sind:** Kauf von Kapitalanlagen als Geldanlage, wenn deren künftiger Verwendungszweck von konsumtiver Natur ist. Dafür benötigte Finanzmittel dürfen nicht durch Kredite beschafft werden. | 42.000 | Versorgungsfond |
| **Ermittelter Kreditbedarf für die Gemeindeverwaltung** | **-3.814.932** | |
| **3. Ermittlung des Kreditgesamtbedarfs für Investitionen:** Zu berücksichtigen (hinzuzurechnen) sind: die Kreditgewährung an gemeindliche Betriebe | 0 | |
| Zu berücksichtigen (abzuziehen) sind: die Rückzahlung aus der Kreditgewährung an gemeindliche Betriebe | 0 | |
| **Ermittelter Kreditgesamtbedarf (Übernahme als maximale Höhe der Kreditermächtigung)** | **-3.814.932** | |

**Anlagen zum Vorbericht**

| | |
|---|---|
| Anlage 1: | Entwicklung wichtiger kommunaler Ertragsarten |
| Anlage 2 | Projektübersicht Baugebiet Nottuln Nord |
| Anlage 3 | Kennzahlenübersicht |

| | | Jahres-ergebnis | Jahres-ergebnis | Jahres-ergebnis | Jahres-ergebnis | Jahres-ergebnis | Jahres-ergebnis | Jahres-ergebnis | Jahres-ergebnis | Jahres-ergebnis | Finanz-planung | **Finanz-planung** | Finanz-planung | Finanz-planung | Finanz-planung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | **2022** | 2023 | 2024 | 2025 |
| | | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | **TEUR** | TEUR | TEUR | TEUR |
| **Grundsteuer A** | | 168 | 170 | 169 | 156 | 174 | 182 | 175 | 171 | 174 | 171 | **180** | 180 | 180 | 180 |
| **Grundsteuer B** | | 3.694 | 3.756 | 3.804 | 3.880 | 4.124 | 4.149 | 4.118 | 4.203 | 4.228 | 4.206 | **4.270** | 4.270 | 4.270 | 4.270 |
| **Gewerbesteuer** | | 5.743 | 5.433 | 5.342 | 5.443 | 7.332 | 7.027 | 7.931 | 6.831 | 6.203 | 7.000 | **8.400** | 9.114 | 9.761 | 10.200 |
| **Einkommensteuer** (Gemeindeanteil) | | 7.953 | 8.342 | 8.817 | 9.559 | 9.870 | 10.440 | 10.992 | 11.355 | 10.848 | 11.400 | **12.238** | 12.960 | 13.777 | 14.548 |
| **Umsatzsteuer** (Gemeindeanteil) | | 457 | 462 | 477 | 601 | 619 | 771 | 1.013 | 1.123 | 1.232 | 1.118 | **1.050** | 1.070 | 1.090 | 1.115 |
| **Kompensationsleistungen** | | 914 | 916 | 895 | 960 | 977 | 1.026 | 1.041 | 1.079 | 1.103 | 1.091 | **1.174** | 1.213 | 1.239 | 1.272 |
| **Zuweisungen/ Zuschüsse** | Schlüsselzuweisungen | 1.861 | 977 | 1.878 | 1.086 | 780 | 432 | 6 | 558 | 556 | 840 | **1.005** | 977 | 1.021 | 1.069 |
| | Zuweisungen v. Land f. lfd. Zwecke | 465 | 408 | 356 | 457 | 378 | 266 | 1.310 | 1.750 | 1.472 | 2.324 | **2.109** | 1.416 | 1.384 | 1.207 |
| | Zuweisungen v. Bund f. lfd. Zwecke | 0 | 0 | 0 | 25 | 17 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | **0** | 0 | 0 | 0 |
| | Zuschuss v. übrigen öffentlichen Bereich f. lfd. Zwecke | 32 | 4 | 11 | 13 | 12 | 9 | 13 | 0 | 75 | 0 | **30** | 0 | 0 | 0 |
| | Sonstig Zuweisungen | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.419 | 0 | **0** | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | | 21.288 | 20.468 | 21.749 | 22.180 | 24.283 | 24.302 | 26.600 | 27.070 | 27.310 | 28.150 | **30.456** | 31.200 | 32.722 | 33.861 |

Anlage 2: Projektübersicht Baugebiet Nottuln Nord

| Finanzplanung | Kto. | Ist 2016 | Ist 2017 | Ist 2018 | Ist 2019 | Ist 2020 | vorl. Ist 2021 Stand: 31.12.21 | Gesamt 2016 bis 2021 | Plan 2022 | Plan 2023 | Plan 2024 | Plan 2025 | Summe | PB | Kostenträger | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Straßenbau inkl. Straßenbeleuchtung Anlagen im Bau | 783103 | -19.204 | -21.423 | -19.897 | -769.182 | -337.294 | -3.022 | -1.170.022 | -1.182.000 | 0 | 0 | 0 | -2.352.022 | 12 | Gemeindestraßen | Endausbau im Jahr 2022/STR 100012 |
| Gemeindeanteil an Regenwasserkanalisation | 781001 | 0 | 0 | 0 | 0 | -517.684 | 0 | -517.684 | 0 | 0 | 0 | 0 | -517.684 | 12 | Gemeindestraßen | |
| Spielplatz / Grünflächen | 021002 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -152.722 | -152.722 | 0 | 0 | 0 | 0 | -152.722 | 13 | Grün- u. Erholungs-flächen | KD 300005 (Spielplatz) |
| Naturschutzausgleich | 199004 | 0 | -35.018 | 0 | **0** | 0 | 0 | -35.018 | 0 | 0 | 0 | 0 | -35.018 | 13 | Grün- u. Erholungs-flächen | NAT 100007<br>Kauf von Ökopunkten |
| Kosten für das Umlegungsverfahren* ohne Sitzungsgelder | 726101 | -12.528 | -138.397 | -133.092 | -1.554 | 0 | 0 | -285.571 | 0 | 0 | 0 | 0 | -285.571 | 09 | räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaß-nahmen | *) korrigierte Werte ohne Sitzungs-gelder |
| **Summe Investitionsauszahlungen** | | **-31.732** | **-194.838** | **-152.989** | **-770.736** | **-854.978** | **-155.745** | **-2.161.018** | **-1.182.000** | **0** | **0** | **0** | **-3.343.018** | | | |
| erhaltene Erschließungsbeiträge | 688101 | 0 | 0 | 167.984 | 1.873.614 | 44.410 | 0 | 2.086.008 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.086.008 | 12 | Gemeindestraßen | STR 100012 |
| erhaltene Beträge Naturschutzausgleich | 688101 | 0 | 0 | 16.508 | 221.677 | 4.364 | 0 | 242.549 | 0 | 0 | 0 | 0 | 242.549 | 13 | Grün- u. Erholungs-flächen | NAT 100008 |
| Umlegungsvorteil | 659101 | 0 | 0 | 406.482 | 0 | 0 | 0 | 406.482 | 0 | 0 | 0 | 0 | 406.482 | 09 | räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaß-nahmen | |
| Verkaufsgrundstücke | 685101 | 0 | 0 | 0 | 238.992 | 414.702 | 0 | 653.694 | 0 | 0 | 0 | 0 | 653.694 | 01 | Immobilienver-waltung | Kaufpreis netto (ohne Erschließungs- und Anschlussbeiträge) |
| **Summe Investitionseinzahlungen** | | **0** | **0** | **590.974** | **2.334.283** | **463.476** | **0** | **3.388.733** | **0** | **0** | **0** | **0** | **3.388.733** | | | |
| **Finanzergebnis** | | **-31.732** | **-194.838** | **437.985** | **1.563.547** | **-391.502** | **-155.745** | **1.227.715** | **-1.182.000** | **0** | **0** | **0** | **45.715** | | | |

| Ergebnisplanung | | Ist 2016 | Ist 2017 | Ist 2018 | Ist 2019 | Ist 2020 | vorl. Ist 2021 Stand: 31.12.21 | Ist 2016 bis 2021 | Plan 2022 | Plan 2023 | Plan 2024 | Plan 2025 | Summe | PB | Kostenträger | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kosten für das Umlegungsverfahren* ohne Sitzungsgelder | 529101 | 12.528 | 138.397 | 133.092 | 1.554 | 0 | 43.063 | 328.634 | 0 | 0 | 0 | 0 | 328.634 | 09 | räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaß-nahmen | *) korrigierte Werte ohne Sitzungs-gelder |
| **Summe Aufwendungen** | | **12.528** | **138.397** | **133.092** | **1.554** | **0** | **43.063** | **328.634** | **0** | **0** | **0** | **0** | **328.634** | | | |
| Erträge aus den Grundstücksverkäufen | 454103 | **0** | **0** | 153.654 | 85.145 | 201.925 | 0 | 440.724 | 0 | 0 | 0 | 0 | 440.724 | 01 | Immobilienver-waltung | Kaufpreis abzüglich Buchwert |
| Umlegungsvorteil | 459131 | 0 | 0 | 406.482 | 0 | 0 | 0 | **406.482** | 0 | 0 | 0 | 0 | **406.482** | 09 | räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaß-nahmen | |
| **Summe Erträge** | | **0** | **0** | **560.136** | **85.145** | **201.925** | **0** | **847.206** | **0** | **0** | **0** | **0** | **847.206** | | | |
| **Ergebnis** | | **-12.528** | **-138.397** | **427.044** | **83.591** | **201.925** | **-43.063** | **518.572** | **0** | **0** | **0** | **0** | **518.572** | | | |

**Anlage 3: Kennzahlenübersicht Haushalt 2022**

| PB | Kennzahl | Ein-heit | 2018 IST | 2019 IST | 2020 IST | 2021 Plan | 2022 Plan | 2023 Plan | 2024 Plan | 2025 Plan |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 01 | **Personalintensität** | % | 14,78 | 15,45 | 16,55 | 16,14 | 16,46 | 16,85 | 16,98 | 17,10 |
| 02 | **Ordentl. Aufwand pro Feuerwehreinsatz** | € | 2.737 | 3.821 | 2.175 | 2.557 | 2.387 | 2.355 | 2.276 | 2.223 |
| 03 | **Ergebnis Schulunterhaltung pro Schüler** | | | | | | | | | |
| | St. Martinus Grundschule | € | -987 | -883 | -937 | -890 | -1.007 | -984 | -986 | -993 |
| | Astrid-Lindgren-Grundschule | € | -1.271 | -1.100 | -1.643 | -1.230 | -1.328 | -1.278 | -1.288 | -1.291 |
| | Marien-Grundschule | € | -1.424 | -1.255 | -1.517 | -1.248 | -1.304 | -1.281 | -1.294 | -1.306 |
| | St. Bonifatius Grundschule | € | | | | | | | | |
| | Sebastian Grundschule | € | -2.638 | -1.611 | -1.098 | -1.500 | -1.626 | -1.257 | -1.245 | -1.258 |
| | Hauptschule | € | | | | | | | | |
| | Gymnasium | € | -1.536 | -1.604 | -2.045 | -1.677 | -1.591 | -1.604 | -1.618 | -1.635 |
| 03 | **Ergebnis Schulunterhaltung pro m²** | | | | | | | | | |
| | St. Martinus Grundschule | € | -76 | -80 | -85 | -81 | -83 | -83 | -83 | -83 |
| | Astrid-Lindgren-Grundschule | € | -94 | -76 | -113 | -85 | -89 | -85 | -86 | -86 |
| | Marien-Grundschule | € | -78 | -76 | -92 | -75 | -76 | -75 | -76 | -77 |
| | St. Bonifatius Grundschule | € | | | | | | | | |
| | Sebastian Grundschule | € | -103 | -69 | -47 | -64 | -72 | -56 | -55 | -56 |
| | Hauptschule | € | | | | | | | | |
| | Gymnasium | € | -91 | -93 | -118 | -97 | -94 | -95 | -96 | -96 |
| 04 | **Ergebnis Kultur und Wissenschaft pro Einwohner** | € | -5,33 | -4,64 | -3,32 | -7,80 | -6,69 | -6,15 | -6,17 | -6,19 |
| 05 | **Sozialhilfedichte** | % | 0,056 | 0,056 | 0,053 | 0,056 | 0,053 | 0,053 | 0,053 | 0,053 |
| 06 | **Ergebnis Kinder-, Jugend- und Familienhilfe je Kind/Jugendlicher bis einschl. 17 Jahre** | € | -290,17 | -312,87 | -378,92 | -355,14 | -357,48 | -363,95 | -365,46 | -359,42 |
| 08 | **Ergebnis Sportförderung pro Einwohner** | € | -52,82 | -27,59 | -48,31 | -43,29 | -35,32 | -34,05 | -34,27 | -34,79 |
| 12 | **Ordentl. Aufwand Straßenunterhaltung pro m² Straße** | € | -2,01 | -2,24 | -2,45 | -2,32 | -2,37 | -2,33 | -2,16 | -2,06 |
| 13 | **Ordentl. Aufwand Natur- und Landschaftspflege pro m² Grünfläche** | € | -1,80 | -1,88 | -2,05 | -2,09 | -2,31 | -2,03 | -2,06 | -2,10 |
| 16 | **Steuerquote** | % | 69,36 | 69,55 | 66,08 | 70,31 | 72,44 | 75,41 | 76,34 | 77,75 |
| | **Zuwendungsquote** | % | 6,99 | 10,02 | 13,00 | 12,00 | 11,40 | 9,21 | 8,72 | 8,18 |
| | **Zinslastquote** | % | 1,55 | 1,51 | 1,79 | 1,45 | 1,38 | 1,39 | 1,29 | 1,18 |
| | **Sach- u. Dienstleistungsintensität** | % | 26,12 | 24,70 | 25,28 | 25,90 | 24,43 | 24,21 | 23,99 | 24,13 |
| | **Transferaufwandsquote** | % | 42,39 | 42,57 | 39,93 | 42,20 | 43,64 | 44,21 | 44,91 | 45,50 |